UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

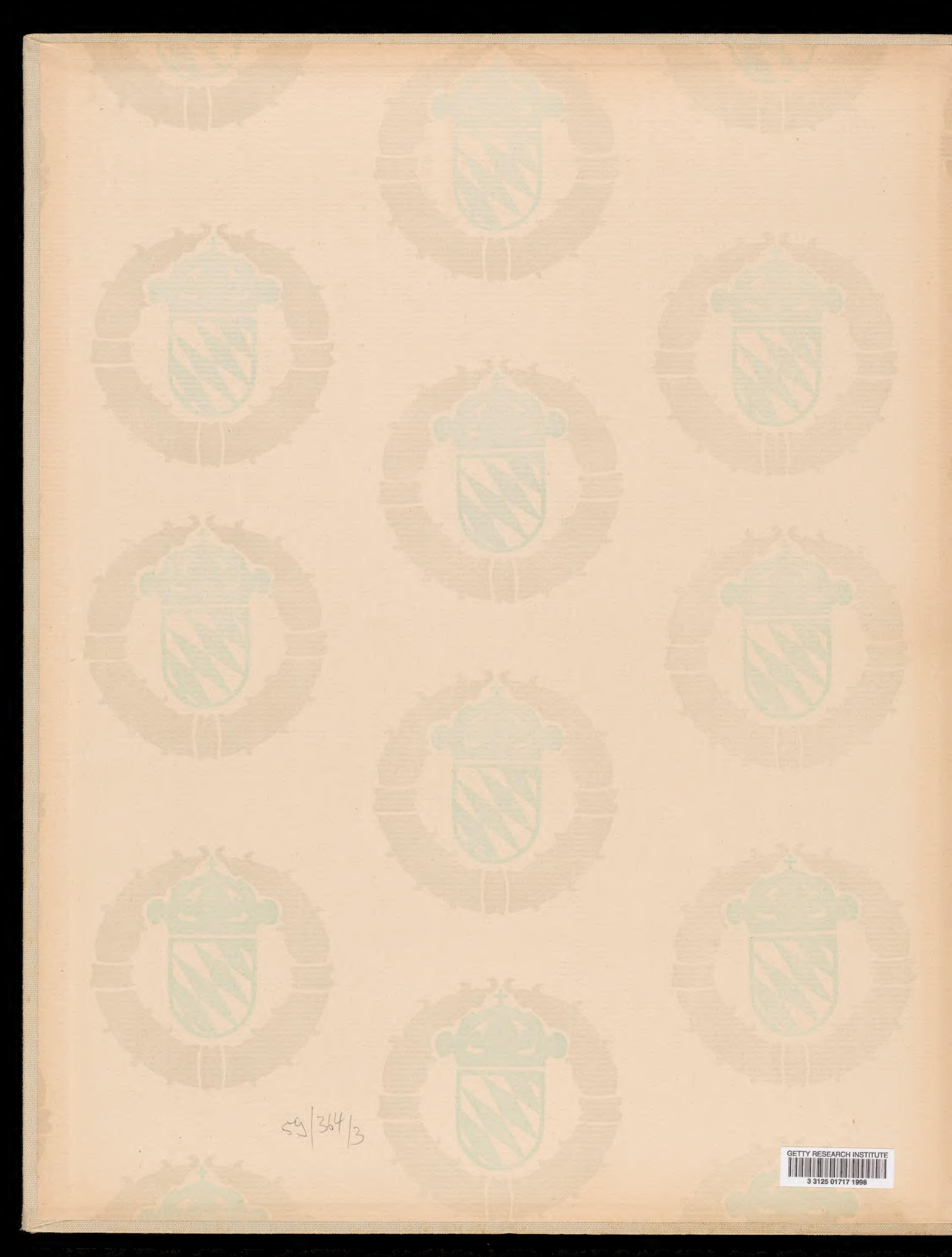
DES BAYERISCHEN STAATES

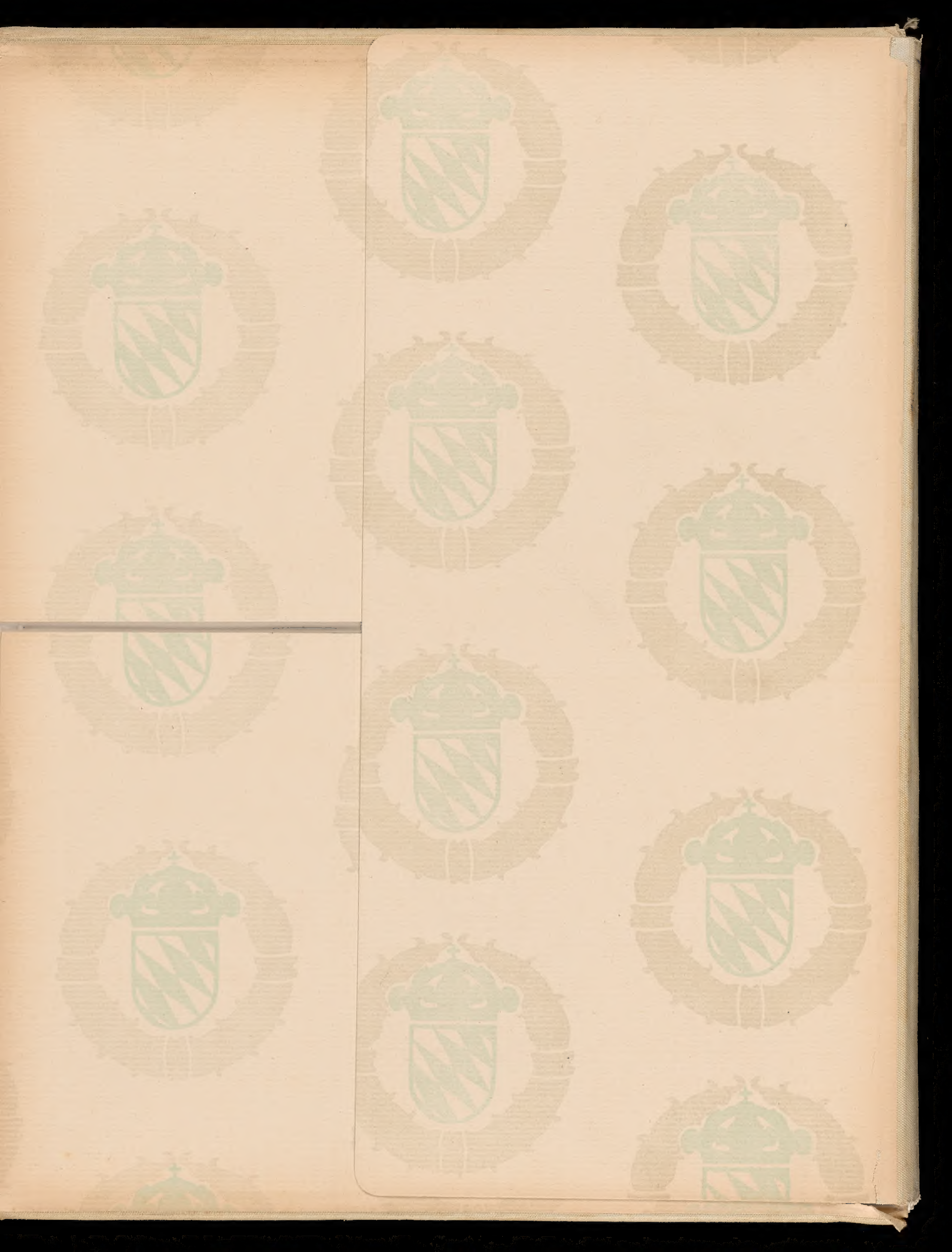
III. BAND

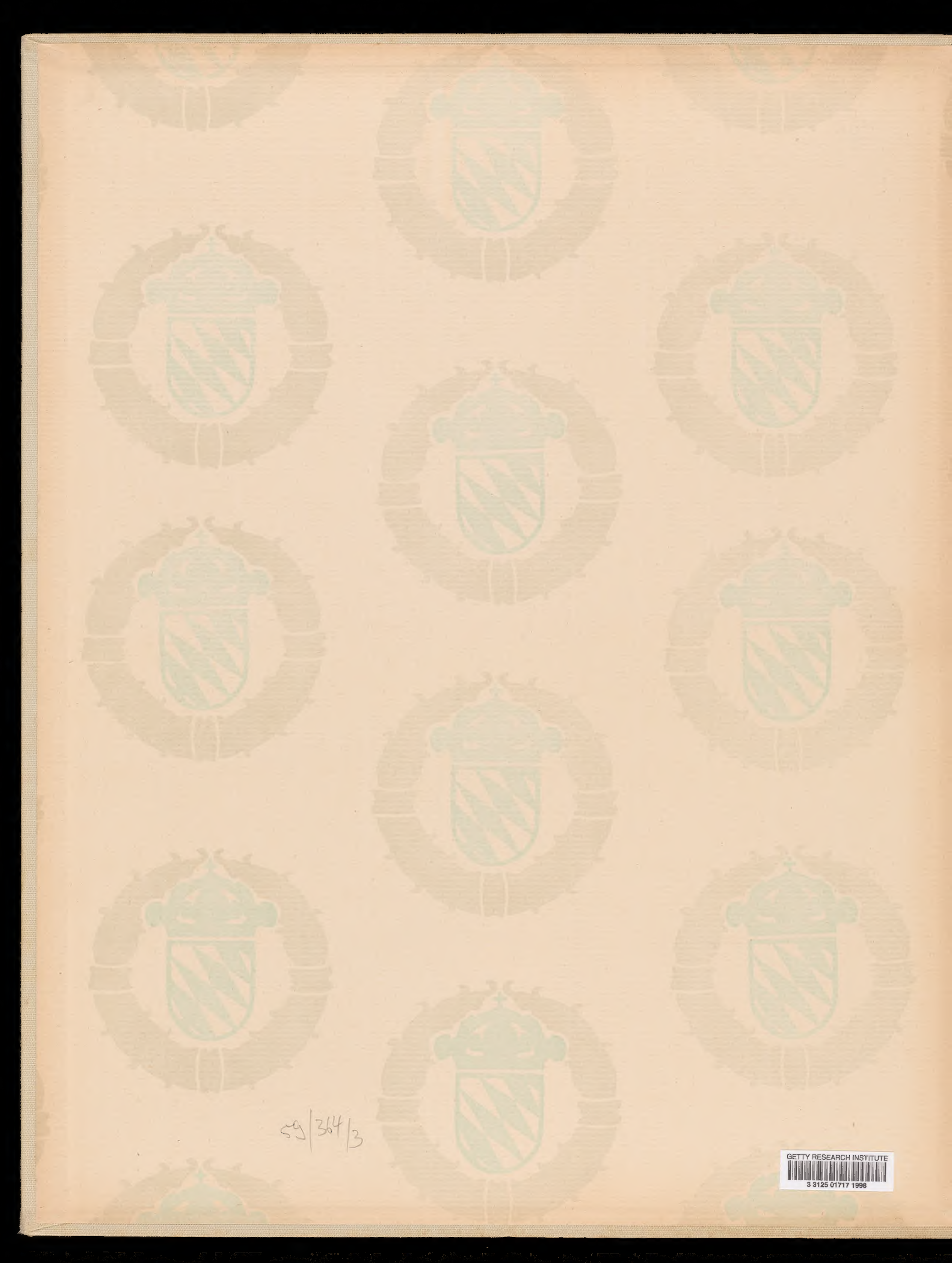
HERAUSGEGEBEN VON

DR. ERNST BASSERMANN-JORDAN

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG



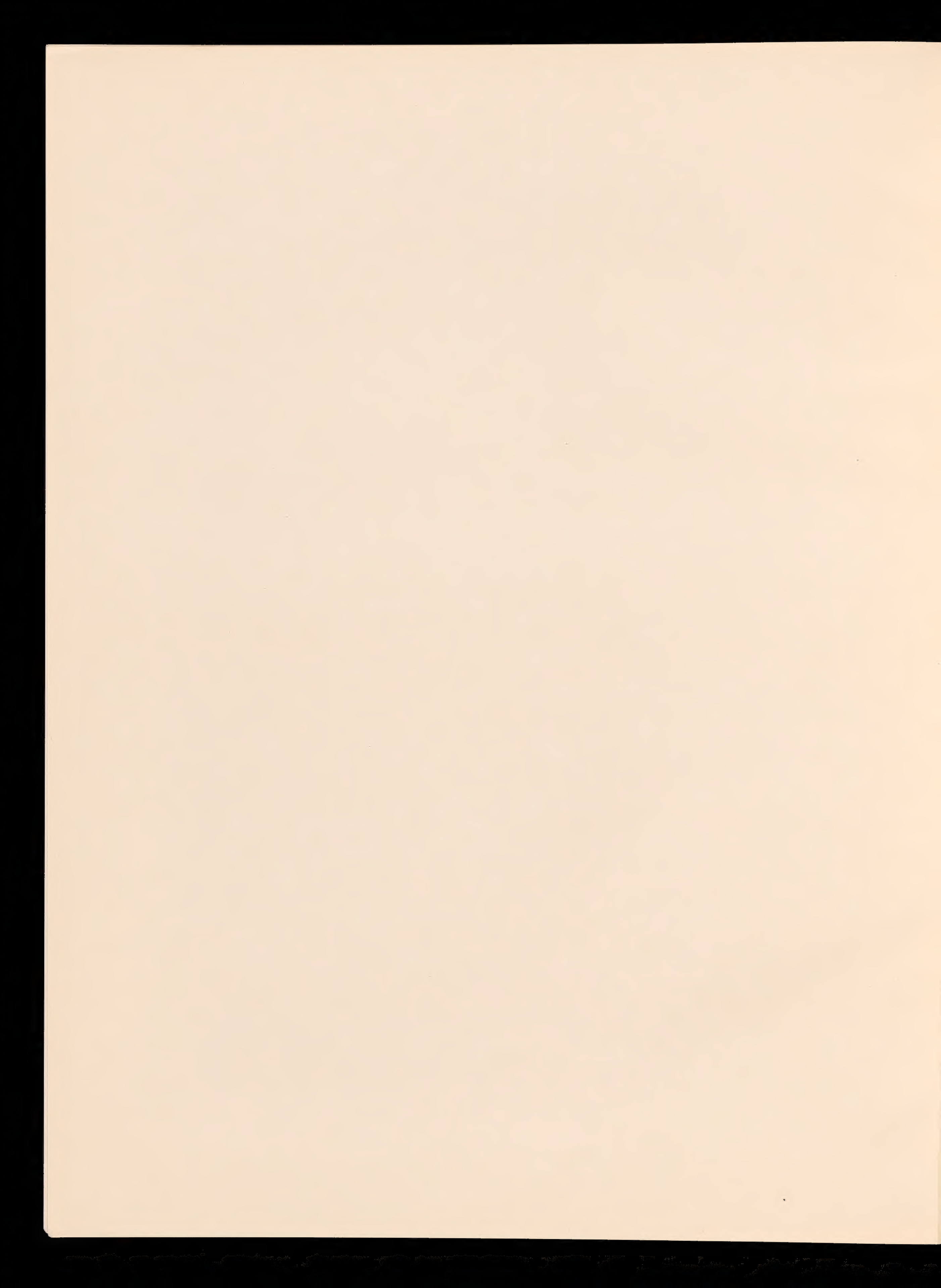












UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

DES BAYERISCHEN STAATES

Ernst Bassermann-Jordan.



UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

DES BAYERISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VON

DR. ERNST BASSERMANN-JORDAN

III. BAND:

DIE GEMÄLDEGALERIE IM KGL. SCHLOSSE SCHLEISZHEIM

50 TAFELN UND 14 TEXTBILDER IN LICHTDRUCK

LEIPZIG

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN

1910

DIE GEMÄLDEGALERIE IM KGL. SCHLOSSE SCHLEISZHEIM.

Von den fast 1200 Gemälden Alter Meister in der Galerie des Kgl. Schlosses Schleißheim, die der Katalog vom Jahre 1905 aufzählt, sind 132 der besten in photographischen Einzeldrucken von dem Verlage der Vereinigten Kunstanstalten in München zugleich mit einem gedruckten Verzeichnis herausgegeben worden, so dass von der Reproduktion und Aufzählung dieser Bilder hier abgesehen werden konnte. Von den Gemälden Nr. 11, 28, 31, 77, 82, 181, 210, 355, 356, 584, 586, 596, 943 und 1088 des Kataloges hat Hofphotograph Karl Teufel Photographien hergestellt, von den Nummern 258, 585 und 1113 die Firma Jäger & Goergen, von Nr. 976 die Graphische Kunstanstalt Meisenbach, Riffarth & Co., alle in München. Von den Bildern Nr. 212, 214, 215, 216, 994, 995 und 996 besitzt Msgr. Friesenegger in Augsburg Originalaufnahmen, von den Nummern 172, 174 und 175 Dr. Paul Hauser und von Nr. 104 Dr. Röttinger, beide in Wien. Auch sonst sind noch einzelne kleine Aufnahmen zu Studienzwecken hergestellt worden.

Reproduziert ist von den noch nicht genannten Bildern bisher nur weniges.[1])

Unter den übrigen Bildern stand die Wahl offen.[2]) Vor allem berücksichtigt wurden die gegenwärtig im Vordergrunde des Interesses stehenden altdeutschen Gemälde und unter diesen wieder die altbayerischen, auf deren beste durch die Ausstellung Altmünchener Tafelgemälde des 15. Jahrhunderts im Bayerischen Nationalmuseum 1909 und durch den von Dr. Hans Buchheit verfassten Katalog dieser Ausstellung besonders hingewiesen worden war. Die in diesem Kataloge niedergelegten Forschungsergebnisse sind der vorliegenden Veröffentlichung zugute gekommen, doch verdanken wir Herrn Dr. Buchheit auch sonstige wertvolle Mitteilungen, die zu Neubenennungen und Neudatierungen von Bildern geführt haben. Es ist dies im Texte der betreffenden Nummern eigens mitgeteilt, und der Herausgeber verfehlt nicht, auch an dieser Stelle Herrn Dr. Buchheit für seine Beihilfe zu danken.

Die Reihenfolge des Kataloges ist für die Tafeln auch in diesem Bande beibehalten worden, obwohl sich an einigen Stellen durch die Neubenennung eine andere Gruppierung empfahl. Als wichtigste Änderungen gegenüber dem Kataloge sind zu nennen die Zuweisung der Kreuzigung, Katalog-Nr. 45, an Gabriel Mälesskircher statt an Ulrich Füterer, der für Tegernsee nur Wandmalereien ausgeführt hat, der Flügelbilder Nr. 59 und 60 des Weihenstephaner Altares und des Stifterbildes Nr. 63 aus Benediktbeuern an Jan Polack, Nr. 78 und 80 an Bartholomäus Zeitblom, Nr. 159 an Rueland Frueauf den Älteren.

Während der Druckvorbereitungen wurden 29 Gemälde der Galerie in die Alte Pinakothek nach München verbracht, darunter auch die Nummern 63, 528 und 797, die der Herausgeber gleichwohl auf den Tafeln 14, 23 und 34 abbildet.

Die Klischees der Meistersignaturen wurden zum größten Teile von der Galerieverwaltung gütigst zur Verfügung gestellt, die Faksimiles der übrigen Bezeichnungen verdankt der Herausgeber der Liebenswürdigkeit des Kgl. Konservators Hermann Bever.

MÜNCHEN, im Februar 1910.

Dr. Ernst Bassermann-Jordan.

[1]) Ganz oder in Teilstücken die Nummern 171, 173 und 176 bei *Hans Semper*, Die Brixener Malerschule des 15. und 16. Jahrhunderts und ihr Verhältnis zu Michael Pacher, Zeitschrift des Ferdinandeums, III. Folge, Heft 35, Tafel 8, 10 und 11; die Nummer 163 bei *Knackfuß und Zimmermann*, Allgemeine Kunstgeschichte, Band II, Bielefeld und Leipzig 1900, S. 420.

[2]) Allen Lichtdrucken dieses Bandes liegen Originalaufnahmen von Jäger & Goergen in München zugrunde.





OBERDEUTSCH, VON 1547
HERZOGIN HELENE VON SIMMERN
ABB. 1, KAT.-NR. 91, AHNENGALERIE

TAFELN

Meister des Marienlebens

Tätig von etwa 1463 bis 1480 in Köln. Beeinflusst vor allem von Stephan Lochner und Dirk Bouts.

1. Links: Kat.-Nr. 2. **Maria mit dem Christuskinde.** Maria in blauem, weiß gefüttertem Kleide und Mantel trägt auf dem linken Arme das nackte Christuskind, das nach einer Nelke greift, die ihm Maria mit der Rechten reicht. Das Kind hält in der Linken eine Birne. Auf dem Rasen kniet nach rechts der Stifter mit drei jugendlichen Söhnen. Als Hintergrund ein brauner Brokatstoff und die blaue Luft.

Holz. H. 1,18, B. 0,25 m.
Aus der Sammlung Boisserée. — Linker Flügel eines Altarwerkes. Gegenstück zum folgenden Bilde. Vgl. Nr. 2. — Vgl. Aldenhoven, Geschichte der Kölner Malerschule, Lübeck 1902, S. 212.

Rechts: Kat.-Nr. 3. **Die heilige Agnes.** Die Heilige ist mit entblößtem Oberkörper und mit über dem Haupte gekreuzten Händen an eine Martersäule gebunden. Auf dem Rasen kniet nach links die Stifterin mit sieben Töchtern, von denen drei durch die Tracht als verheiratet gekennzeichnet sind. Der Hintergrund wie oben.

Holz. H. 1,19, B. 0,25 m.
Aus der Sammlung Boisserée. — Rechter Flügel eines Altarwerkes, Gegenstück zum vorhergehenden Bilde. Vgl. Nr. 2.

2. Links: Kat.-Nr. 2. **Die Vision des heiligen Bernhard.** Der Gekreuzigte sinkt mit gelösten Armen auf die Schultern des heiligen Bernhard herab, der den Leib Christi mit den Händen stützt. Vorn auf dem Rasen ein geschlossenes Buch. Landschaftlicher Hintergrund.

Holz. Höhe 1,18, B. 0,25 m.
Rückseite der Tafel Nr. 1 links.

Rechts: Kat.-Nr. 3. **Der heilige Benedikt von Nursia.** Er hält in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch, in der Linken den Krummstab. Landschaftlicher Hintergrund.

Holz. H. 1,19, B. 0,25 m.
Rückseite der Tafel Nr. 1 rechts

Jan Massijs der Jüngere

Geboren um 1509 zu Antwerpen, wo er vor dem 8. Oktober 1575 starb. Sohn und Schüler des Quentin Massijs. 1531 Meister der Antwerpener Gilde, seit 1544 einige Jahre in Italien, dann wieder in Antwerpen tätig.

3. Kat.-Nr. 38. **Der Apostel Paulus.** Er sitzt schreibend an einem Tische, hinter dem, von einem Vorhange halb verdeckt, ein Büchergestell sichtbar ist, dazwischen sieht man den Knauf des Schwertes. Durch ein offenes Fenster links Blick auf eine Stadt mit Amphitheater. Halbfigur.

Bezeichnet und datiert 1565 rechts unten. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder

Holz. H. 0,70, B. 1,00 m.

Aus der Kurfürstlichen Galerie zu München.

Jan van Hemessen

Geboren um 1500 in dem Dorfe Hemixem bei Antwerpen, gestorben zu Haarlem 1555 oder 1556. Schüler des Hendrik van Cleve. Tätig in Antwerpen und Amsterdam.

4. Kat.-Nr. 42. **Verspottung Christi.** Christus mit der Dornenkrone auf dem Haupte, nur mit dem Lendentuche und dem Purpurmantel bekleidet, das Spottzepter und die Rute in den gefesselten Händen, steht inmitten einer Schar höhnender Männer, zu denen sich rechts vorn auch zwei Kinder gedrängt haben. Kniestück.

Bezeichnet und datiert 1544 gegen die Mitte oben. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.

Holz. H. 1,23, B. 1,02 m.

Aus der Düsseldorfer Galerie. — Eine Replik dieses Bildes, bezeichnet Chr. Amberger, auf dem Rahmen 1574 datiert, befand sich früher in der Sammlung Albert Großmann in Brombach, die am 30. Oktober 1902 bei Hugo Helbing in München versteigert wurde.

Gabriel Mälesskircher

Geboren um 1430, vielleicht in Weilheim, gestorben 1495. Seit 1453 in München nachweisbar, öfters Vierer der Malerzunft, seit 1467 Ratsmitglied, in den siebenziger Jahren für das Kloster Tegernsee tätig.

5. Kat.-Nr. 45. **Kreuzigung Christi.** Durch einen mit Prophetenstatuen geschmückten Architekturrahmen wird das Bild in drei Teile geteilt. Mittelfeld: Christus am Kreuze, links Longinus mit seinem Knechte, die Seite Christi mit der Lanze durchbohrend, rechts der Feldhauptmann zu Pferde und der Knecht mit Essig und Schwamm. Am Fuße des Kreuzes Maria, Johannes und Magdalena. Links: Das Kreuz mit dem guten Schächer, zur Seite je ein Reiter, vorn die beiden Marien und Veronika mit dem Schweißtuche. Rechts: Dem bösen Schächer werden die Beine zerschlagen, ein anderer Henkersknecht hält die Leiter. Rechts ein abgesessener Reiter bei seinem Pferde, vorn drei würfelnde Kriegsknechte. An den Seiten der Tafel je zwei übereinander angeordnete Flachnischen mit Heiligenfiguren und zwar links oben Jakobus, darunter Castor, rechts oben der heilige Quirinus, darunter Chrysogenus. Blauer erneuerter Grund. Grau in Grau gemalt, nur die Fleischteile und die Haare farbig.

Holz. H. 1,86, B. 2,95 m

Aus dem Kloster Tegernsee. — Früher dem Ulrich Füterer zugeschrieben, der mit Mälesskircher in Tegernsee zusammenarbeitete, jedoch nur Wandmalereien ausführte, während Mälesskircher die ganze Altarausstattung, also auch dieses Bild besorgte. Vgl. Hans Buchheit, Ausstellung Altmünchener Tafelgemälde des XV. Jahrhunderts im Bayerischen Nationalmuseum, München 1909, Nr. 10.

6. Kat.-Nr. 46. **Kreuztragung.** Der von vielen Berittenen mit bunten Lanzenfähnchen begleitete Zug bewegt sich von links nach rechts. An der Spitze ein Mann mit der Leiter, dann Kriegsknechte mit den beiden halbnackten Schächern. In der Mitte Christus mit dem Kreuze, von einem Kriegsknechte an einem um den Leib geschlungenen Stricke geführt. Simon von Kyrene hilft das Kreuz tragen. Links die Gruppe der Frauen. Der Himmel und die Stadtmauer mit Zuschauern sind Zutaten des 17. Jahrhunderts.

Holz. H. 1,87, B. 2,70 m.

Aus dem Kloster Tegernsee, Gegenstück zu dem folgenden Bilde. — Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 4.

7. Kat.-Nr. 47. **Kreuzigung Christi.** In der Mitte Christus am Kreuze, links der gute, rechts der böse Schächer, beide gleichfalls ans Kreuz genagelt. Zwischen den Kreuzen und an den Seiten Reitergruppen. Rechts vom Kreuze Christi der Feldhauptmann mit Gefolge, vor ihm in Rückenansicht der Schwammträger, links der blinde Longinus, der, von seinem Knechte unterstützt, die Seite Christi durchbohrt. Am Fuße des Kreuzes sitzt links Maria mit Johannes und den Frauen, rechts kniet Magdalena, den Kreuzesstamm umfassend, neben ihr Veronika. Ganz rechts drei raufende Kriegsknechte. Ganz links ein sitzender Mann, der sich an seinem hohen Stiefel zu schaffen macht, neben ihm steht in Rückenansicht, den Blick nach dem Kreuze Christi gewendet, ein älterer

bärtiger Mann mit bildnismäßigen Zügen. Der Himmel und die Gebäude in der Landschaft sind Zutaten des 17. Jahrhunderts.

Holz. H. 1,87, B. 2,70 m.
Aus dem Kloster Tegernsee, Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde. — Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 5.

Bayerisch, von 1444

8. Kat.-Nr. 49. **Anbetung der Könige.** Unter dem löcherigen Strohdache des Stalles sitzt Maria mit dem nackten Christuskinde, das in eine mit Goldstücken gefüllte Kassette greift, die der links kniende alte, kahle und bärtige König darreicht. Hinter ihm stehen die beiden anderen Könige, der Mohrenkönig mit einem Ciborium, der dritte mit einem Trinkhorne. Diese beiden Könige sind gekrönt, während die Krone des Knienden vor ihm auf dem Boden liegt. Im Stalle rechts Ochs und Esel an der Krippe. Im Hintergrunde eine Hügellandschaft mit stellenweisem Baumbestand. Links eine Burg, rechts die Türme einer Stadt. Am Himmel der Stern.

Holz. H. 1,29, B. 0,87 m.
Mit den Gemälden Nr. 1 und 2 der Galerie zu Aschaffenburg und Nr. 128 der Galerie zu Augsburg zusammengehörig als Flügel eines Altarwerkes im ehemaligen Kloster Polling. Vgl. Band I, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 1, Kat.-Nr. 1, und Textabbildung 2, S. 5.

Münchener Schule, um 1475

der Schule des Gabriel Mälesskircher nahestehend.

9. Kat.-Nr. 50. **Kreuzigung Christi.** Figurenreiche Darstellung auf ansteigendem Gelände. Im Mittelgrunde die drei Kreuze, von Berittenen umgeben. Rechts vom Kreuze Christi der Feldhauptmann mit Gefolge, darunter zwei Reiter, die mit der Armbrust aus dem Bilde herauszielen, links der Schwammträger und Longinus, der im Begriffe ist, von einem Knechte unterstützt, die Seite Christi mit einer mächtigen Lanze zu durchbohren. Dem bösen Schächer rechts werden von einem auf der Leiter stehenden Knechte die zerschlagenen Beine an den Kreuzesstamm gebunden. Im Vordergrunde links ein Zug klagender Frauen, Johannes und die drei Marien, Veronika mit dem Schweißtuche, Magdalena dem Beschauer abgewandt, Blick und Hände erhoben. Weiter nach rechts Gruppen von Juden und Bewaffneten, ganz vorn vier streitende Soldaten mit gezückten Messern. Reicher landschaftlicher Hintergrund mit Felsen, Stadt und Burgen. In der Luft klagende Engelsfiguren, eine davon im Kampfe mit einem Teufel. Rechts zwei kämpfende Teufel.

Holz. H. 1,70, B. 1,28 m.
Aus dem Kloster Benediktbeuern. — Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 11. Von der gleichen Hand eine Kreuzigung in der Frauenkirche zu München.

Bayerisch, um 1460

10. Links: Kat.-Nr. 51. **Gründung des Klosters Polling. I.** Oben: Herzog Tassilo von Bayern reitet auf einem Schimmel mit drei gleichfalls berittenen Begleitern nach rechts. Ein Hund läuft voraus, in der Luft ein Reiher, links im Hintergrunde Wald. Auf einem Spruchbande die Inschrift: **Da reit Teſſilo an der gayt ain her von Bayren.** Unten: Tassilo reitet mit einem Bischof und fünf Begleitern nach rechts. In einem auf dem Boden liegenden Buche die Inschrift: **da pringt teſſilo den pyſcholf und vil die crewcz erheben.** Auf der verdorbenen Rückseite oben die heilige Helena im Gespräche mit mehreren Männern, unten Christus am Kreuze.

Holz. H. 2,19, B. 0,88 m.
Aus dem Kloster Polling, Gegenstück zu dem folgenden Bilde.

Rechts: Kat.-Nr. 52. **Gründung des Klosters Polling. II.** Oben: Ein Reh scharrt, den Jäger und die drei Hunde nicht beachtend, den Boden auf, aus dem das Ende eines Holzkreuzes sichtbar wird. Auf einem Schriftbande die Inschrift: **Teſſilo hat dasz bilt geiagt das iſt gefloch pis an die stat die yeczunt pollig̅ hayſt da hat es geſchart un̅ hat weder leut un̅ hunt gefloche̅ da hat man ein gegrab̅ un̅ gefūd̅ trev crewcz der ains in d̅ tafel ſtet.** Unten: Das Kreuz wird von zwei Knechten vollends ausgegraben und von einem Bischof in Gegenwart Tassilos und eines Gefolges von Geistlichen und Laien geweiht. Rechts steht Tassilo mit dem Kirchenmodell und einem Schriftbande, das die Inschrift trägt: **Da man die crewcz erhebt hat da gelobet Teſſilo ain kloſſter ze ſtifften in den er̅ Salvatoris un̅ des heilig̅ crewcz dasz ſol haiſen polling̅.** a. d. 740. Ganz vorn auf dem Boden ein Täfelchen mit der Inschrift: **Da erhebt man die drew crewcz.** Auf der Rück-

seite oben die Erhebung des heiligen Kreuzes in Gegenwart der Kaiserin Helena, unten das Wunder der Totenerweckung durch das heilige Kreuz in Gegenwart der Kaiserin Helena.

Holz. H. 2,19, B. 0,89 m.
Aus dem Kloster Polling, Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde.
Wohl mit Bezug auf diese Bilder, wenn auch mit irrtümlicher Jahreszahl, schreibt Propst Franziskus Töpsl in seiner Succincta informatio de canonica Pollingana, Günzburg 1760, S. 9: »Testes adhuc extant antiquissimae Tabulae publice quondam in Ecclesia S. Crucem ambientes anno MCCCCXVI pictae. Cum enim biennio ante nempe anno MCCCCIV Ecclesia cum Monasterio igne consumpta fuerit, hae postmodum Tabulae confectae sund, ut ad quattuor cornua Crucem ambirent, sed partem dexteram superiorem repraesentabantur.« Mitteilung von Dr. H. Buchheit.

Jan Polack

Gestorben zu München 1519. Zuerst 1483 in München urkundlich erwähnt, seit 1488 Stadtmaler. In den Diensten der Stadt hauptsächlich als Freskomaler tätig, von Herzog Albrecht IV. mit dekorativen Arbeiten für den Hof betraut.

11. Kat.-Nr. 59. **Der heilige Stephan verteidigt die Lehre Christi.** In einer Halle sitzt auf einem gezimmerten Podium in erhöhtem Thronsessel der Heilige, um ihn herum die Schriftgelehrten, von denen mehrere auf dem Gewande die Judenringe als Abzeichen tragen. Auf dem Boden Bücher und Schriftrollen. Ausblick in die Landschaft. Links eilt ein Jude hinaus, um den Heiligen zu verklagen, in der Mitte erscheint Christus dem Heiligen, von Engeln umgeben, die den Himmelsthron halten, rechts die Gefangennahme des Heiligen. Auf dem Ärmelaufschlag des Schriftgelehrten rechts vorn die Inschrift: ICH LEID VND MEID VND WARD.

Holz. H. 1,51, B. 1,26 m.
Aus dem Kloster Weihenstephan, zusammen mit Kat.-Nr. 57—60 und einer Tafel im Erzbischöflichen Klerikalseminare (Nr. 251) zu Freising zu dem 1483 geweihten ehemaligen Hochaltare in Weihenstephan gehörig. Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 20, und das folgende Gemälde Nr. 12.

12. Kat.-Nr. 60. **Der Triumph des heiligen Benedikt.** In einer offenen Bogenhalle sitzt in der Mitte der Heilige auf einem thronartigen Lehrstuhle. Er hat ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien, in das er mit lehrender Gebärde zeigt. Papst, Kardinäle, Bischöfe, Mönche, Nonnen und Laien umgeben kniend den Heiligen. Durch die Bogenfenster des Hintergrundes Blick auf drei wunderbare Geschehnisse aus dem Leben des Heiligen: Links errettet er einen Mönch vor dem Tode des Ertrinkens, in der Mitte befiehlt der in der Klosterzelle an gedecktem Tische sitzende Heilige einem Raben, das vom Priester Florentinus ihm zugedachte vergiftete Brot fortzutragen, rechts sieht der Heilige von einem Turmfenster aus seine von Engeln in einer Mandorla getragene Seele. Im Nimbus des Heiligen die Inschrift: SAND WENEDIC PIT FVR VNS VND. Auf der verdorbenen Rückseite der Tafel: Christus wird ans Kreuz genagelt, im Hintergrunde die Entkleidung Christi.

Holz. H. 1,47, B. 1,29 m
Aus dem Kloster Weihenstephan. — Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 21, und das vorhergehende Gemälde Nr. 11.

Bayerisch, von 1483

Aus der gleichen Schule wie Textabbildung 5, Seite 5.

13. Kat.-Nr. 61. **Der heilige Nikolaus.** Der Heilige sitzt rechts in einer Kirche, ein aufgeschlagenes Buch in der Linken, die Rechte segnend gegen die Gemeinde erhoben, die von links naht und in kleinerem Maßstabe gehalten ist. Neben dem Heiligen ein Jüngling mit dem Bischofsstabe und dem Buchbeutel. Durch die Türe und ein offenes Fenster links Blick auf die Stadt, rechts unter dem Gewölbe Votive an einer Stange aufgehängt. Über dem offenen Fenster die Jahreszahl 1483, darunter zwei Wappen, heraldisch rechts ein weißer, rot bewehrter Hund in Grün, wohl das Wappen des damaligen Propstes Konrad III. Aigelshamer von Neustift, links zwei goldene Schlüssel in Rot, das Wappen des Klosters Neustift bei Freising. Rechts an der Mauer ein drittes Wappen, drei Rosen auf grünem Dreiberg in Weiß, daneben die Buchstaben: FID — PNC.

Holz. H. 1,58, B. 1,38 m.
Aus dem Kloster Neustift bei Freising.

Jan Polack

Vgl. die Lebensdaten des Jan Polack im Texte zu Nr. 11 und 12.

14. Kat.-Nr. 63. **Bildnis der drei Stifter des Klosters Benediktbeuern.** Die drei Brüder sind in Brustbildern als Äbte in Ordenstracht dargestellt, von spätgotischem, ornamentalem Astwerk umrahmt und getrennt. Links Land-



BAYERISCH UM 1480 — ABB. 2, KAT.-NR. [illegible]



BAYERISCH UM 1490 — ABB. 3, KAT.-NR. 62



RUELAND FRUEAUF D. A. — ABB. 4, KAT.-NR. 159.



BAYERISCH UM 1480 — ABB. 5, KAT.-NR. 65



fried, in der Mitte Waldram, rechts Eliland. Auf der Brüstung die Wappen von Benediktbeuern und die Jahreszahl 1494, neben jedem der Bildnisköpfe steht der Name, in den oberen Bildecken abgeschnittene Inschrifttafeln.

Holz. H. 0,89, B. 2,36 m.

Aus dem Kloster Benediktbeuern. — Vgl. Buchheit a. a. O., Nr. 44.

Bartholomäus Zeitblom, genannt Hausner

Geboren wahrscheinlich zu Memmingen bei Nördlingen, 1483 zum ersten Male in Ulm, 1520 dort zum letzten Male erwähnt.

15. Kat.-Nr. 78. **Das Manna des Alten und des Neuen Bundes.** Doppelbild. Links: Der Mannaregen. Die Juden sammeln das in Form von Hostien herabfallende Manna in Körben und Schüsseln oder verzehren es sogleich. Kinder essen aus den gefüllten Körben. In der Mitte kniet ein Betender. Rechts Moses mit den Gesetzestafeln. In den Wolken Gott-Vater. Rechts: Ein vor dem Altare stehender Bischof reicht die Hostie einem rechts knienden Manne, hinter dem die Gemeinde wartet. Auf dem Altare steht ein Kruzifixus, aus dessen Seitenwunde Hostien teils in die von zwei schwebenden Engeln gehaltenen Kelche, teils in eine Schale niederfallen, die der links hinter dem Bischofe stehende Papst mit beiden Händen hält.

Holz, halbierte Spitzbogenlünette. H. je 1,48, B. je 0,81 m.

Aus dem Kloster Zu den Wengen bei Ulm. Mit Nr. 16, Kat. Nr. 80, und den Gemälden Nr. 300 und 301 im Bayerischen Nationalmuseum zu München, die Begrüßung Abrahams durch Melchisedek und das Passahmahl darstellend, als ehemaliger Corpus-Christi Altar des genannten Klosters zusammengehörig. Vgl. Voll, Braune, Buchheit, Katalog der Gemälde des Bayerischen Nationalmuseums, München 1908, S. 90.

16. Kat.-Nr. 80. **Die Einsetzung des heiligen Abendmahles.** An dem gedeckten Tische, auf dem eine Schüssel mit dem Osterlamme steht, sind die Jünger um Christus versammelt, der dem zu seiner Rechten sitzenden Petrus die Hostie reicht. In den Nimben die Namen der Apostel. Auf dem mit Fliesen belegten Boden vorn eine Weinkanne in einem Kühlgefäße, links daneben eine größere zinnerne Weinflasche mit den Wappen von Ulm, Zeitblom — drei „Zeitblumen" — und wohl dessen Frau. An der Wand des Hintergrundes drei Fenster. Im mittleren ein Glasgemälde, Christus mit dem Osterlamme darstellend. Blick auf eine winterliche Landschaft.

Holz. H. 1,92, B. 0,99 m.

Mit Nr. 15 zusammengehörig. Vgl. die dortige Notiz.

Martin Schaffner

Geboren um 1480 zu Ulm, wo er um 1541 starb. Schüler des Jörg Stocker in Ulm.

17. Kat.-Nr. 101. **Der heilige Georg.** Der Heilige sprengt in goldener Rüstung barhäuptig auf seinem Schimmel, in der Rechten das bloße Schwert, gegen den Drachen, in dessen Halse ein Stück der abgebrochenen Lanze steckt. Rechts im Mittelgrunde kniet mit aufgehobenen Händen die Königstochter neben dem Lamme, links verfolgen der König und die Königin vom Wehrgange ihrer Burg den Kampf. Im Hintergrunde Schneeberge.

Holz. H. 1,53, B. 1,16 m.

Wahrscheinlich aus dem Kloster Wettenhausen. Vgl. W Schmidt in der Zeitschrift für bildende Kunst 1900, S. 144, und S. Graf Pückler-Limpurg, Martin Schaffner, Straßburg 1899, S. 70, Nr. 40.

Werkstatt des Martin Schaffner

Vgl. die Lebensdaten des Martin Schaffner im Texte zu Tafel 17.

18. Links: Kat.-Nr. 102. **Votivbild zur Abwendung von Kriegsgefahr.** Zwei Engel breiten den Mantel der fürbittenden Maria über die knienden Vertreter der geistlichen und weltlichen Stände, unter denen man links den Papst, rechts den Kaiser Maximilian I. mit der Kette des Goldenen Vließes sieht. Im Hintergrunde eine bergige Landschaft mit Burganlage an einem See. In den Wolken Gott-Vater mit dem Schwert und Pfeilen in den Händen. Engel umgeben ihn und bedrohen mit ihren Wurfgeschossen und anderen Waffen die Erde, doch fallen die Pfeile wirkungslos und zerbrochen herab.

Holz. H. 1,67, B. 0,50 m.

Aus einem schwäbischen Kloster. — Abgesägte Außenseite eines Altarflügels, Gegenstück zu dem folgenden Bilde.

Rechts: Kat.-Nr. 103. **Votivbild zur Abwendung von Pestgefahr.** Auf Fürbitte der Heiligen Rochus und Sebastian fallen die tödlichen Pestpfeile zerbrochen aus der Höhe, wo man Christus in Wolken auf dem Kreuze

knien sieht, von Engeln mit den Leidenswerkzeugen umgeben. Darüber schwebt der Heilige Geist in Gestalt einer Taube. Der landschaftliche Hintergrund in der Bildmitte zeigt eine Wasserburg.

Holz. H. 1,67, B. 0,50 m.
Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde und mit diesem gleicher Herkunft.

Oberdeutsch, um 1460

19. Kat.-Nr. 147. **Der bethlehemitische Kindermord.** In der Mitte thront Herodes, zu beiden Seiten vollziehen Krieger seinen Befehl: rechts wird neben seiner klagenden Mutter ein Kind in der Wiege mit dem Schwerte durchbohrt, links vorn liegt ein totes Kind auf dem Boden, ein voll gerüsteter kniender Krieger durchstößt ein anderes, das er um den Hals gefasst hat, angesichts der händeringenden Mutter, dahinter hält ein dritter ein aufs Schwert gespießtes Kind in die Höhe. Ornamentierter Goldgrund.

Holz. H. 0,87, B. 1,07 m.
Aus der Sammlung Wallerstein, mit fünf anderen Tafeln gleicher Größe und Herkunft in der Schleißheimer Galerie ursprünglich zu einem Altarwerke gehörig.

Joseph Heinz der Ältere

Geboren am 11. Juni 1564 zu Basel, gestorben 1609 zu Prag. Schüler des Hans von Aachen, später Kammermaler Kaiser Rudolphs II. Tätig in Augsburg und Prag.

20. Kat.-Nr. 207. **Satyrn und Nymphen.** Links trinkt ein kleiner Satyr am Euter einer Ziege, ein alter, bärtiger und bekränzter spielt die Pansflöte, ihm gegenüber kauert rechts eine nackte Nymphe und lässt sich von einer Gespielin das Haar kämmen, einem umschlungen gelagerten Paare schenkt ein Satyr Wein aus einem Schlauche ein. Im Mittelgrunde wird eine Nymphe über den Bach getragen

Bezeichnet und datiert 1599 links unten.
Kupfer, oval. H. 0,24, B. 0,32 m.
Aus der Mannheimer Galerie.

Hans von Aachen

Geboren 1552 zu Köln, gestorben am 6. Januar 1615 zu Prag. Schüler des Kölner Malers Jerrigh, seit 1573 in Florenz und Rom, seit 1588 wieder in Köln tätig. Von 1590 bis 1601 in München ansässig, seit 1592 Kammermaler Kaiser Rudolfs II. und von 1601 bis zu seinem Tode am Prager Hofe beschäftigt.

21. Kat.-Nr. 208. **Christus erweckt in Nain den Sohn der Witwe.** Nach Lucas 7, 11. Die Träger haben links die Bahre niedergesetzt, von der sich auf Geheiß Christi, der in der Bildmitte steht, der Jüngling erhebt und die letzten Totenbinden abwirft. Jünger und Volk umgeben staunend die Gruppe. Vorn rechts in Rückansicht der Oberkörper einer jungen Frau mit einem Kinde. Im Hintergrunde die Stadt Nain.

Bezeichnet und datiert 1590 links oben auf dem Pfeiler. Das Faksimile gibt die Signatur wenig verkleinert wieder.
Leinwand. H. 2,27, B. 1,71 m.
Alter Bestand der Schleißheimer Galerie. — Eine Schulwiederholung des Bildes in der Gemaldesammlung des Benediktinerstiftes Seitenstetten. — Vgl. Thieme und Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler, Leipzig 1907, Band I, S. 40ff.

22. Kat.-Nr. 209. **Sieg der Wahrheit unter dem Schutze der Gerechtigkeit.** Die nackte allegorische Figur der Wahrheit hat bei der Gerechtigkeit Zuflucht gesucht, einer bekleideten Frauengestalt, die in der Rechten ein bloßes Schwert, in der Linken die Wage hält. Vor den beiden Frauen hat auf Geheiß der Gerechtigkeit ein Löwe die männliche allegorische Figur der Lüge zu Boden gestreckt. Urkunden, Gesichtsmaske und Geldstücke sind auf dem Boden verstreut. Links im Mittelgrunde drei weitere allegorische Gestalten. Landschaftlicher Hintergrund.

Bezeichnet und datiert 1598 links unten auf der Stufe.
Kupfer. H. 0,56, B. 0,47 m
Alter Bestand der Schleißheimer Galerie. — Literatur vgl. Nr. 21.

Jacopo Robusti, gen. Il Tintoretto

Geboren am 29. September 1518 zu Venedig, wo er am 31. Mai 1594 starb. Schüler Tizians. Tätig in Venedig.

23. Kat.-Nr. 528. **Kreuzigung Christi.** In der Bildmitte ist das Kreuz Christi aufgerichtet, eine Glorie von Engeln umgibt die Gestalt des Heilandes. Am Fuße des Kreuzes steht mit ausgebreiteten Armen Maria Magdalena.

Links wird das Kreuz mit dem einen Schächer aufgestellt, rechts auf dem Boden der andere Schächer ans Kreuz gebunden. In der Mitte des Vordergrundes die Gruppe der klagenden Frauen, rechts und links je drei Reiter.

Leinwand. H. 1,55, B. 2,63 m.

Aus der Kurfürstlichen Galerie zu München. — Studie zu dem wenig veränderten großen Kreuzigungsbilde Tintorettos in der Scuola di San Rocco in Venedig. Die Engelsglorie früher durch Übermalung verdeckt. — Vgl. Thode, Repertorium für Kunstwissenschaft, XXVII, 1904, S. 28.

Pietro Liberi, gen. Libertino

Geboren 1605 zu Padua, gestorben am 18. Oktober 1687 zu Venedig. Schüler des Alessandro Varotari, gen. Il Paduanino. Tätig vor allem in Venedig, Rom, Parma und München.

24. Kat.-Nr. 575. **Medor und Angelica.** Nach Ariosts Rasendem Roland. Das Liebespaar sitzt in zärtlicher Umschlingung auf dem Boden. Medor zeigt auf den in einen Baumstamm eingeschnittenen Namen Angelica. Links ein sitzender Jagdhund, rechts zwei geflügelte Amoretten, mit einem Lamme spielend.

Leinwand. H. 1,23, B. 1,53 m.

Aus der Kurfürstlichen Galerie zu München.

Giovanni Domenico Tiepolo

Maler und Radierer, geboren 1726 zu Venedig, wo er 1804 starb. Sohn und Schüler des Giovanni Battista Tiepolo. 1761—1770 mit seinem Vater in Spanien tätig, außerdem in Brescia, Udine und vor allem in Venedig.

25. Kat.-Nr. 589. **Christus beim Pharisäer Simon.** Nach Lucas 7, 36. An der Schmalseite des gedeckten Tisches sitzt rechts Christus, neben ihm kniet Maria Magdalena und trocknet seine Füße mit ihren Haaren. Zur rechten Christi sitzt der Pharisäer Simon. Die übrigen Gäste haben sich beim Anhören des Gleichnisses meist erhoben und zeigen ihr Erstaunen, dass Christus der Sünderin vergibt. Als Hintergrund eine Wand mit offenem Bogen.

Bezeichnet und datiert 1752 rechts unten auf dem Salbgefäße.

Leinwand. H. 0,99, B. 1,49 m.

Aus dem Fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg. Gegenstück zu dem folgenden Bilde.

26. Kat.-Nr. 590. **Das heilige Abendmahl.** Christus hält stehend in der Linken die Hostienschale, über die er segnend die Rechte erhebt. Die Jünger umgeben kniend und stehend den Heiland, bereit, das Abendmahl zu empfangen. In der Mitte der Rückwand ein offener Bogen, rechts Säulenschäfte.

Bezeichnet und datiert 1750 unten in der Mitte. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.

Leinwand. H. 0,99, B. 1,49 m.

Aus dem Fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg, Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde.

Schule von Parma, um 1620

27. Kat.-Nr. 613. **Selene und Endymion.** Die Mondgöttin, von einem grünen Schleier umgeben, lässt sich auf einer Wolke zu dem nackten schlafenden Endymion hinabtragen. Links oben in den Wolken zwei Amoretten, im Vordergrunde ein ruhender Hund.

Leinwand. H. 1,41, B. 1,49 m.

Aus der Mannheimer Galerie.

Luca Giordano

Geboren 1632 zu Neapel, wo er am 12. Januar 1705 starb. Schüler seines Vaters Antonio Giordano und des Jusepe de Ribera in Neapel, später in Rom von Pietro da Cortona beeinflusst. Tätig in Italien und Spanien.

28. Kat.-Nr. 677. **Kreuzerhöhung.** Eine Anzahl halbbekleideter Schergen richtet das hohe Kreuz mit dem Heilande mühsam auf. Rechts die würfelnden Soldaten und zwei berittene Krieger am Fuße des Kreuzes, an das einer der Schächer gebunden ist. Links im Mittelgrunde wird der andere Schächer vorwärts gestoßen, vorn ein alter Jude zu Pferd und die Gruppe der klagenden Frauen. In den Wolken nahen von rechts her vier Engel.

Bezeichnet und datiert 1680 unten in der Mitte.

Leinwand. H. 1,18, B. 2,24 m.

Aus der Düsseldorfer Galerie, Gegenstück zu dem folgenden Bilde.

29. Kat.-Nr. 678. **Die Speisung der Fünftausend.** Auf einem erhöhten Platze sitzt Christus unter einer Baum-

gruppe, von vielen Zuhörern umgeben. Vorn links eine Gruppe von Gesättigten, rechts werden noch neue Körbe mit Brot herbeigebracht. In der Mitte des Vordergrundes eine junge Frau und ein Kind, das einen fressenden Hund streichelt.

Bezeichnet rechts unten auf einem der Brotkörbe.
Leinwand. H. 1,17, B. 2,24 m.
Aus der Düsseldorfer Galerie, Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde.

Joseph Vivien

Geboren 1657 zu Lyon, gestorben am 5. Dezember 1734 zu Bonn. Schüler des Charles Lebrun. 1716 nach München berufen, 1721—1723 in Münster, sonst meist in Paris und Köln tätig, wo er Hofmaler des Kurfürsten Joseph Klemens war.

30. Kat.-Nr. 741. **Bildnis des Dauphins Ludwig von Frankreich (1661—1711).** Das Haupt ist nur von der Allongeperücke bedeckt und dem Beschauer fast voll zugewendet. Die vergoldete Rüstung und der Kommandostab in der Rechten tragen die Lilien von Frankreich. Von der rechten Schulter zur linken Hüfte zieht sich das blaue Band des Heiligen-Geist-Ordens. Um die Leibesmitte ist eine Feldbinde geschlungen.

Bezeichnet und datiert 1700 rechts unten.
Pastellkarton. H. 1,32, B. 1,04 m, Lichtmaß
Alter Bestand der Schleißheimer Galerie.

Charles Antoine Coypel

Maler und Radierer, geboren am 11. Juli 1694 zu Paris, wo er am 14. Juni 1752 starb. Sohn und Schüler des Antoine Coypel.

31. Kat.-Nr. 753. **Herkules und Omphale.** Die thronende Omphale hat die Rechte auf die Keule des Herkules gestützt, die Linke auf Amors Schulter gelegt. Vor dem Throne ist Herkules gelagert und mit dem Spinnrocken beschäftigt. Ein Flügelknabe ist im Begriff, dem nackten Helden ein Gewandstück überzuwerfen.

Bezeichnet und datiert 1731 rechts unten.
Leinwand. H 1,79, B. 1,33 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Chevalier de Fassin

Tätig um 1780 in Brüssel.

32. Kat.-Nr. 770. **Einsame Schmiede.** Vor der an eine Felsenhöhle angebauten Schmiede steht eine Gruppe von Lasttieren, deren eines, ein Schimmel, eben beschlagen wird. Dabei ein kleiner Ziegenhirte mit seinem Hunde. Links im Mittelgrunde Vieh an einem Seeufer, in der Ferne Gebirge.

Bezeichnet und datiert 1780 rechts unten.
Leinwand. H. 0,84, B. 1,05 m.
Unter Kurfürst Karl Theodor erworben.

Abraham Bloemaert

Maler und Radierer, geboren am 25. Dezember 1564 zu Gorkum, gestorben am 27. Januar 1657 zu Utrecht. Schüler des Joest de Beer. Tätig in Utrecht, Herenthals, Amsterdam und mehrere Jahre auch in Paris.

33. Kat.-Nr. 779. **Predigt Johannes des Täufers.** Vor der halbnackten sitzenden Gestalt des predigenden Johannes steht in voller Rückenansicht ein gelbgekleideter Krieger auf seine Hellebarde gestützt, neben ihm rechts in Seitenansicht ein Fahnenträger mit halbgerollter, rot, gelb und weiß gestreifter Fahne. Links ist vor Bäumen eine Gruppe von Zuhörern gelagert, ein junger Jäger mit seinem Hunde und einem toten Hasen, ein halbnackter Alter und eine verzückt zum Himmel blickende Frau, rechts stehen andere gegen den hellen Himmel. Eine sitzende Frau hat ihr Kind im Arme.

Bezeichnet links unten. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.
Leinwand. H. 0,79, B. 1,36 m.
Aus dem Fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg.

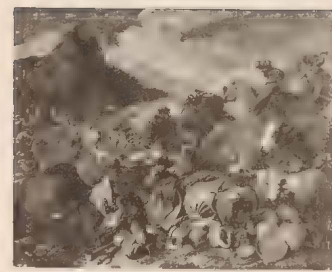
Gerbrand van den Eeckhout

Maler und Radierer, geboren am 19. August 1621 zu Amsterdam, wo er am 29. September 1674 begraben wurde. Schüler Rembrandts. Tätig zu Amsterdam.

34. Kat.-Nr. 797. **Abigail vor König David.** Nach I. Samuelis 25, 23. Abigail, umgeben von ihren klagenden



PIETRO CAPPELLI — ABB. 6. KAT. NR. [illegible]3



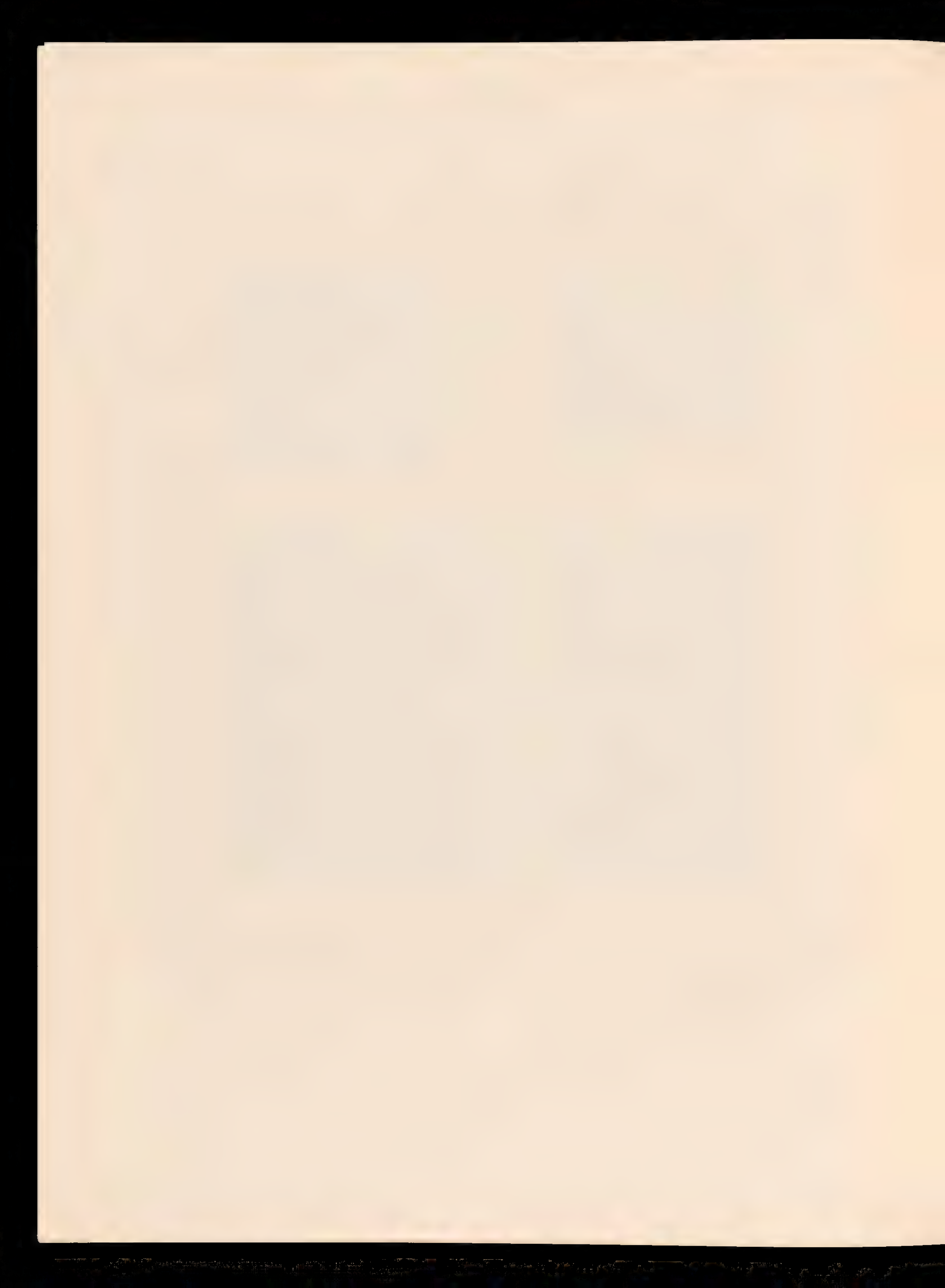
G. B. CASTIGLIONE — ABB. [illegible] KAT. NR. [illegible]



JACOPO ROBUSTI GEN. IL TINTORETTO — ABB. 8. KAT. NR. 530.



SEBASTIANO RICCI — ABB. 9. KAT. NR. [illegible]



Frauen, wendet sich kniend an David, der links an der Spitze seiner Krieger steht. Im Hintergrunde rechts naht über eine Anhöhe ein Zug mit Gefangenen.

Leinwand. H. 2,14, B. 2,83 m.

Aus dem Fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg. — Die Reproduktion gibt das Bild ohne die späteren Anstückungen wieder. — Vgl. Band II, Städtische Galerie Bamberg, Tafel 26, Kat.-Nr. 191 (Neue Nr. 137) und Schlossgalerie Würzburg, Tafel 36, Kat.-Nr. 62.

Cornelis Holsteyn

Maler und Kupferstecher, geboren um 1620 zu Haarlem, wo er nach 1662 starb. Sohn des Malers Pieter Holsteyn des Älteren.

35. Kat.-Nr. 798. **Ein Engel befiehlt dem heiligen Philippus die Taufe des äthiopischen Kämmerers.** Von einer Anhöhe links zeigt der Engel dem neben ihm herabschreitenden heiligen Philippus den im Tale nahenden von vier Schimmeln gezogenen und von großem Gefolge umgebenen Wagen des Kämmerers.

Bezeichnet rechts unten. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.
Holz. H. 0,88, B. 1,22 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Abraham van Cuylenborch

Geboren zu Utrecht, wo er am 22. November 1658 starb. Schüler des Cornelis van Poelemburgh.

36. Kat.-Nr. 853. **Diana und Aktäon.** Vor einem Altar des Pan, am Eingange einer hohen Felsengrotte, sitzt rechts die nackte Göttin Diana auf einem gelben Gewandstücke und fasst mit der Linken ein über ihrem rechten Schenkel liegendes weißes Tuch. In ihrer Umgebung drei nackte Nymphen, die sich durch Gewänder eilig zu decken suchen, vier andere Gefährtinnen baden im Mittelgrunde. Links flieht Aktäon, von seinen Hunden verfolgt. Im Vordergrunde rechts Jagdbeute, Waffen und Hunde.

Bezeichnet und datiert 1647 links unten.
Holz. H. 0,50, B. 0,74 m.
Unter Kurfürst Karl Theodor erworben.

Frans Jansz Post

Geboren um 1612 zu Leyden, begraben am 16. Februar 1680 zu Haarlem. 1637 als Begleiter des Prinzen Johann Moritz von Nassau in Brasilien. Seit 1644 in Haarlem tätig und seit 1646 Mitglied der dortigen Gilde.

37. Kat.-Nr. 859. **Westindische Landschaft.** Ausblick von einer Anhöhe über ein weites Hügelland mit einzelnen Ansiedlungen und wechselnden Wiesen- und Waldflächen, die von den Windungen eines Flusslaufes durchzogen sind. Rechts eine Gruppe von Eingeborenen in weißen Gewändern, links vorn ein Gürteltier.

Bezeichnet und datiert 1649 links in der Mitte auf dem Stamme eines Baumkaktus.
Holz. H. 0,53, B. 0,69 m.
Von König Maximilian I. erworben.

Jan Weenix

Geboren im Dezember 1640 zu Amsterdam, wo er am 20. September 1719 starb. Schüler seines Vaters Jan Baptista Weenix und seines Oheims Gillis d'Hontecoeter. 1664—1668 Mitglied der Utrechter Gilde. Tätig in Amsterdam, Utrecht und im Schlosse Bensberg bei Köln.

38. Kat.-Nr. 911. **Jagdstillleben.** In einem Parke liegen auf dem Boden ein Rehbock, ein Auerhahn, ein Pfau und ein Krammetsvogel. Ein Rebhuhn hängt darüber an einem Baume.

Bezeichnet rechts unten.
Leinwand. H. 0,84, B. 0,67 m.
Aus der Mannheimer Galerie.

39. Kat.-Nr. 912. **Königsgeier auf einem getöteten Hahn.** Rechts eine Aloë in einer hohen skulpierten Steinvase, auf der ein Papagei sitzt. Davor verschiedene Kaktusarten und ein Affe. Blick auf das Meer.

Bezeichnet und datiert 1714 rechts unten. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.
Leinwand. H. 3,25, B. 2,02 m.
Aus dem Schlosse Bensberg.

40. Kat.-Nr. 920. **Kindergruppe mit Jagdstillleben.** Drei reich und nach der Mode gekleidete Kinder sitzen am

Waldesrande auf einer Anhöhe umgeben von Hunden und erlegtem Wild. Auf einem dürren Aste ein Jagdfalke, rechts läuft eine Schildkröte. Im Mittelgrunde Speisen bringende Landleute. Rechts Ausblick auf eine hügelige Landschaft.

Leinwand. H. 3,41, B. 3,86 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Pieter Claesz

Geboren zu Burgsteinfurt in Westfalen, gestorben Ende Dezember 1660 zu Haarlem, wo er seit 1617 tätig war.

41. Kat.-Nr. 922. **Stillleben.** Auf grünbedecktem Tische ein halbgefülltes Römerglas und ein liegendes anderes Weinglas. Auf dem vorderen von zwei Zinntellern ein Messer und eine halbgeschälte angeschnittene Zitrone. Dazwischen Austern und Nüsse.

Bezeichnet und datiert 1636 auf dem Rande des vorderen Tellers.
Holz. H. 0,61, B. 0,52 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Bartholomäus Spranger

Geboren am 21. März 1546 zu Antwerpen, gestorben nach 1625 zu Prag. Schüler des Jan Mandijn, des Frans Mostaert und des Cornelis van Dalen, ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener, besonders der gleichzeitigen römischen und Florentiner Manieristen. Nach seinen Reisen in Frankreich (1565) und Italien wurde er 1575 nach Wien berufen und malte dort und in Prag, besonders für Maximilian II. und Rudolf II., bis zu seinem Tode, nur 1602 durch einen Besuch seiner Heimat unterbrochen. Spranger war seit 1575 kaiserlicher Hofmaler und wurde 1595 geadelt.

42. Kat.-Nr. 938. **Susanna im Bade.** Sie kniet nackt am Brunnenrande, den Leib nach vorn gewendet, die rechte Schulter zurückgenommen, Haupt und Blick erhoben. Die beiden Alten sind von links genaht. Der eine hat sie an der rechten Hand und an der linken Schulter gefasst, die mit dem Arme auf die Brüstung des Brunnenrandes gestützt ist. Rechts und links Bäume.

Spuren einer Bezeichnung rechts unten.
Leinwand. H. 1,26, B. 1,02 m.
Aus der Mannheimer Galerie. — Vgl. Band I, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 17, Kat.-Nr. 156.

Pieter de Witte, gen. Candido

Geboren um 1548 zu Brügge, gestorben 1628 zu München. Schüler des Giorgio Vasari, tätig in Florenz und Rom, seit 1586 in München, wo er Hofmaler wurde.

43. Kat.-Nr. 942. **Die Tochter des Jephtah.** Hinter einer Steinbrüstung stehend, umfasst sie mit der Linken eine Trommel und hält mit der Rechten den Trommelschlegel. Reiche Kleidung mit Schmuck an Brust und Schulter und einem Diadem in den Haaren. Das Bild bezieht sich auf die Stelle im Buche der Richter 11, 30 ff., wo Jephtah für den Fall einer glücklichen Heimkehr aus dem Kriege denjenigen als Brandopfer für Jehova gelobt, der ihm zuerst aus der Haustüre entgegenkommt. Als der Zufall seine Tochter trifft, opfert er diese, nachdem sie zwei Monate lang ihr Sterben als Jungfrau betrauert hatte.

Leinwand. H. 1,09, B. 0,84 m.
Aus der Münchener Residenz.

Gortzius Geldorp

Geboren 1553 zu Löwen, gestorben 1616 oder 1618 zu Köln, wohin er 1579 als Hofmaler des Herzogs von Terranova gezogen war.

44. Kat.-Nr. 948 und 949. **Bildnisse eines Ehepaares.** Der Mann nach rechts gewendet, mit rötlichem Barte, in schwarzer Kleidung und Mühlsteinkragen. Die Rechte ist auf einen grünbedeckten Tisch gestützt, die Linke hält die braunen Handschuhe vor der Brust. Links oben befand sich ein jetzt zugemaltes Wappen; rechts oben die Inschrift: AETATIS 36. 1597 und das Künstlermonogramm. — Die Frau nach rechts gewendet, in schwarzer Kleidung mit Mühlsteinkragen, Spitzenhäubchen und goldener Gürtelkette. Die Rechte hält ein Taschentuch,

die Linke ist ringgeschmückt. Rechts oben befand sich ein jetzt zugemaltes Wappen; links oben die Inschrift: AETATIS 28. 1597 und das Künstlermonogramm. Kniestücke.

Beide Bilder bezeichnet und datiert 1597.
Holz. H. je 0,99, B. je 0,44 m.
Aus der Mannheimer Galerie. — Vgl. Band II, Schlossgalerie Würzburg, Tafel 34, Kat.-Nr. 39 und 40.

Hendrik Goltzius

Maler und Kupferstecher, geboren 1558 zu Mülebrecht bei Venloo im Herzogtume Jülich, gestorben am 29. Dezember 1616 zu Haarlem Schüler des Dirk Volkertsz Cuerenhert und des Philipp Galle in Haarlem. Tätig in Haarlem und auf Reisen in Deutschland und Italien.

45. Kat.-Nr. 951. **Venus und Adonis.** Beide sitzen, zärtlich sich umschlungen haltend, unter einem Baume auf einer Rasenbank. Links hält Amor den Hund des Adonis, rechts in der Ferne der Schwanenwagen der Venus.

Bezeichnet und datiert 1614 rechts auf dem Felsen.
Leinwand. H. 1,41, B. 1,91 m.
Aus dem Markgräflichen Schlosse in Bayreuth.

Nicolas Vleughels

Geboren am 11. Dezember 1668 zu Paris, gestorben am 5. Dezember 1737 zu Rom. Schüler seines Vaters Philippe Vleughels und des Pierre Mignard, gen. Le Romain. Tätig in Venedig und Rom.

46. Kat.-Nr. 1053. **Christus beim Pharisäer Simon.** Nach Lucas 7, 36. Die Tafel ist in einer Säulenhalle gedeckt. Rechts hat sich Magdalena vor Christus niedergeworfen, neben ihr sitzt eine alte Bettlerin. Links holen Diener Prunkgerät von einem Schaugestell.

Bezeichnet und datiert 1727 links unten an der Stufe.
Kupfer. H. 0,37, B. 0,51 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Cornelis Huysmans van Mecheln

Geboren am 1. April 1648 zu Antwerpen, gestorben am 1. Juni 1727 zu Mecheln, wo er seit 1682 tätig war. 1702—1716 arbeitete er in Antwerpen, später wieder in Mecheln. Schüler des Gaspar de Witte in Antwerpen und des Jacques d'Arthois in Brüssel.

47. Kat.-Nr. 1072. **Landschaft mit Fernsicht.** Zwischen hochstämmigen Baumgruppen rechts Durchblick auf ein Haus, davor an einem Gewässer drei Badende. Links Fernsicht auf See und Gebirge.

Bezeichnet unten.
Leinwand. H. 0,62, B. 0,81 m.
Alter Bestand der Schleißheimer Galerie. — Vgl. Band I, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 13, Kat.-Nr. 129.

Bonaventura Peeters

Maler und Radierer, getauft zu Antwerpen am 23. Juli 1614, gestorben im Dorfe Hoboken bei Antwerpen am 25. Juli 1652. Nach langen Seereisen tätig in Antwerpen und seit 1634 Meister der dortigen St. Lucasgilde.

48. Kat.-Nr. 1083. **Befestigter Seehafen.** Zwei hohe, spitze, von Befestigungen bekrönte Felsen erheben sich über dem Hafen, in dem eine Anzahl Schiffe segelfertig liegt, andere fahren links auf die hohe See und geben Salutschüsse ab. Rechts im Hintergrunde eine Stadt.

Bezeichnet und datiert 1642 rechts unten auf dem am Molo liegenden Schiffe.
Holz. H. 0,69, B. 1,05 m.
Aus dem Fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg. — Vgl. Band I, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 16, Kat.-Nr. 145.

Jan Fyt

Maler und Radierer, geboren am 15. März 1611 zu Antwerpen, wo er am 11. September 1661 starb. Schüler des Jan van den Berch und des Frans Snyders. Er bereiste Frankreich und Italien und war seit 1640 in Antwerpen tätig.

49. Kat.-Nr. 1105. **Reiherbeize.** Zwei Falken stoßen auf einen Reiher herab, der sich zur Abwehr im Flug ihnen zugewandt hat. Unten links im Schilfe zwei schreiende Rohrdommeln und aufgestörte Enten, von denen eine rechts im Wasser auf den Grund taucht. In der Ferne an einer Hügelkette eine befestigte Stadt.

Bezeichnet links unten. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder.
Leinwand. H. 2,11, B. 1,58 m.
Aus der Mannheimer Galerie.

50. Kat.-Nr. 1107. **Hunde bewachen die Jagdbeute.** Links zwei Jagdhunde und ein Windhund, rechts die Beute: ein Eber, zwei Hasen, eine Wildente und kleineres Federwild. Durch einen Torbogen Blick auf einen Brunnen, an dem die Jäger ihre Pferde tränken.

Bezeichnet und datiert 1650 rechts unten.
Leinwand. H. 1,52, B. 2,43 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

TEXTBILDER

Oberdeutsch, von 1547

Textabb. 1, Seite 1, Kat.-Nr. 91 der Ahnengalerie. **Bildnis der Herzogin Helene von Simmern-Sponheim,** Tochter Johanns II., geboren 1532, vermählt 1551 mit dem Grafen Philipp III. von Hanau-Münzenberg, gestorben 1579. Sie trägt ein rotes geschlitztes und weiß gepufftes Kleid mit weißem Brusteinsatze, schwarzes Barett mit weißer Feder auf dem blonden Haare, reichen Hals- und Brustschmuck und Gürtel. Halbfigur nach links. Die Umschrift lautet: FREILIN HELENA PFALZGRAVIN BEI REIN HERTZOGIN IN BEIERN ETC. IRES ALTERS XV IAR ANNO 1547.

Datiert 1547.
Holz, oben halbrund. H. 0,43, B. 0,35 m.
Aus dem Schlosse Neuburg an der Donau.

Bayerisch, um 1480

Dem Gemälde Tafel 13 nahestehend.

Textabb. 2, Seite 5, Kat.-Nr. 54. **Christus am Ölberge.** Dem mit erhobenen Händen knienden Heilande erscheinen rechts Engel mit den Leidenswerkzeugen. Vorn Johannes, Jakobus und Petrus schlafend, im Mittelgrunde und im Hintergrunde setzt sich die Leidensgeschichte in einzelnen Darstellungen fort. In den goldenen ornamentierten Nimben der Jünger lateinische Inschriften.

Holz. H. 2,14, B. 1,98 m.
Aus dem Kloster Polling.

Bayerisch, um 1490

Wohl vom Meister des Merlbacher Altares und mit den Gemälden Nr. 26, 27 und 43 der Wasserburger Schulgruppe angehörend.

Textabb. 3, Seite 5, Kat.-Nr. 62. **Die Flucht nach Ägypten.** Maria reitet, das gewickelte Kind auf dem Arme und mit ihrem roten Mantel schützend, auf einem Esel nach links. Voran geht Joseph, den Esel führend und ein hölzernes Trinkgefäß am Stocke über der Schulter tragend. Rechts im Hintergrunde ein Ziehbrunnen und auf der Höhe eine Kapelle.

Holz. H. 0,79, B. 0,69 m.
Aus dem Kloster Raitenhaslach.



DIRK VALCKENBURG — ABB. [illegible] NR. 93



JACOB V CTOR — [illegible] R. 905.



O RK VAN DER L SSE — [illegible]



PA [illegible] MOREELSE — [illegible]



Rueland Frueauf der Ältere

Geboren, wahrscheinlich zu Straubing, zwischen 1440 und 1450, gestorben nach 1503. Tätig in Salzburg und Passau.

Textabb. 4, Seite 5, Kat.-Nr. 159. **Schutzmantelbild.** Zwei Engel, die Zepter und Reichsapfel halten, breiten den weißen, grün gefütterten Mantel der gekrönten Himmelskönigin auseinander, die das nackte Christuskind in den Armen hält und zu deren Füßen links die Vertreter der geistlichen, rechts der weltlichen Stände knien. Als Hintergrund ein Goldbrokatvorhang.

Holz. H. 1,94, B. 1,32 m.

Aus dem Kloster St. Nicola in Passau oder Oberaltaich. — Die Bestimmung des Bildes wird Herrn Dr. H. Buchheit verdankt. Vgl. Stiassny, Altsalzburger Tafelbilder, Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, XXIV 1903, S. 45 ff.; Otto Fischer, Die altdeutsche Malerei in Salzburg, Leipzig 1908, S. 99 ff

Bayerisch, um 1480

Den Gemälden Tafel 13 und Textabbildung 2, Seite 5, nahestehend.

Textabb. 5, Seite 5, Kat.-Nr. 55. **Kreuzigung Christi.** Die Bildfläche wird zum großen Teile eingenommen von den Körpern der drei Gekreuzigten, die an sehr hohen Kreuzen zu denken sind. Der untere Teil des Bildes fehlt. Die beiden Schächer sterbend, mit gebrochenen Gliedern an die Kreuze gebunden. In der Seite Christi steckt die Lanze. Links die Gruppe der klagenden Frauen, rechts die würfelnden Soldaten, im Hintergrunde Jerusalem mit dem Kreuzwege. Verfinsterter Himmel mit Sonne und Mond, die als menschliche Gesichter gebildet sind.

Holz. H. 2,01, B. 2,34 m.

Aus dem Kloster Polling. — Vgl. die von derselben Hand herrührende Kreuzabnahme, Band III, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 2, Kat.-Nr. 3.

Pietro Cappelli

Tätig zu Rom, wo er 1734 starb.

Textabb. 6, Seite 11, Kat.-Nr. 653. **Ruinen römischer Thermen.** Satyrn und Nymphen baden in einem von verfallender Säulenarchitektur umgebenen Bassin.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder:



Leinwand. H. 0,76, B. 1,01 m.

Aus der Zweibrückener Galerie.

Giovanni Benedetto Castiglione

Maler und Radierer, geboren 1616 zu Genua, gestorben 1670 zu Mantua. Schüler des Giovanni Battista Paggi und des Giovanni Andrea Deferrari, von van Dyck beeinflusst, als dieser in Genua tätig war.

Textabb. 7, Seite 11, Kat.-Nr. 616. **Genesis 14, 11.** »Und sie nahmen alle Habe von Sodom und Gomorrha und all ihren Mundvorrat und zogen ab.« Szene nach der Einnahme von Sodom und Gomorrha durch König Kedorlaomer von Elam und drei mit ihm verbündete Könige. — Im Vordergrunde bei einer Menge von Waffen, Gerät und Haustieren drei orientalisch gekleidete Reiter. Im Mittelgrunde sind Krieger um die Beute beschäftigt. Links unten auf einem Steine die Inschrift: GENESIS XIV und die Künstlerbezeichnung.

Bezeichnet links unten: CASTILIONVS.

Leinwand. H. 0,97, B. 1,22 m.

Aus der Düsseldorfer Galerie.

Jacopo Robusti, gen. Il Tintoretto

Vgl. die Lebensdaten im Texte zu Tafel 23.

Textabb. 8, Seite 11, Kat.-Nr. 530. **Kreuzigung Christi.** Die drei hohen Kreuze stehen vor dem dunklen Himmel. Zwischen schweren Wolkenmassen steht die rote Sonnenscheibe in gelbem Lichte. Rechts vorn hat sich die Erde gespalten und die Toten stehen auf. Im Mittelgrunde und nach dem Hintergrunde zu fliehen die Zuschauer und berittenen Soldaten, links ist ein Reiter gestürzt. Im Vordergrunde links die Gruppe der klagenden Frauen.

Leinwand. H. 0,25, B. 0,17 m.

Originalskizze Tintorettos zu dem wohl ganz von Schülern ausgeführten Altarbilde für die Kirche des ehemaligen Augustinerklosters zu München, jetzt Gemälde Nr. 529 der Schleißheimer Galerie.

Sebastiano Ricci

Geboren 1659 oder 1660 zu Cividal di Belluno, gestorben Mitte Mai 1734 zu Venedig. In Venedig, Bologna und Rom ausgebildet, tätig auch im Schlosse Schönbrunn bei Wien und in London.

Textabb. 9, Seite 11, Kat.-Nr. 581. **Versuchung des heiligen Antonius Eremita.** Der bei seinen Büchern auf dem Boden liegende Heilige hält ein Kruzifix seinen Versuchern und Bedrängern entgegen, zwei halbnackten jungen Weibern, einem bocksfüßigen, tamburinschlagenden Teufel und einem fliegenden Kobold, der einen feurigen Wind streichen lässt. Rechts im Vordergrunde das Schwein des Heiligen

Leinwand. H. 0,91, B. 0,72 m.
Aus der Mannheimer Galerie.

Dirk Valckenburg

Geboren 1675 zu Amsterdam, gestorben 1725 in Surinam. Schüler des Abraham van Cuylenborch, Michiel van Muscher, Bernard Vollenhoven und des Jan Weenix. Tätig in Augsburg, Wien, Amsterdam und in den westindischen Kolonien.

Textabb. 10, Seite 17, Kat.-Nr. 921. **Jagdstillleben.** Ein toter Hase ist mit dem rechten Hinterlaufe an einer schräg eingerammten Stange aufgehängt, neben ihm liegen und hängen tote Vögel. Rechts ein Steintisch, auf dessen Säulenfuße Venus, den kleinen Amor züchtigend, skulpiert ist. Links Landschaft mit Jagdszene in Abendbeleuchtung.

Bezeichnet und datiert 1697 rechts oben. Das Faksimile gibt die Signatur verkleinert wieder: Valckenburg A° 1697
Leinwand. H. 1,33, B. 1,03 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Jacob Victor

Geboren in Holland, gestorben nach 1671, vielleicht ein Verwandter des Malers Jan Victors aus Amsterdam. Er lebte um 1663 in Venedig, wo er seinen Namen italisierte, um 1670 in Amsterdam.

Textabb. 11, Seite 17, Kat.-Nr. 905. **Krähender Hahn.** Links dahinter eine Henne, rechts vorn zwei weiße Tauben.

Leinwand. H. 0,95, B. 0,78 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Dirk van der Lisse

Geboren um 1600 zu Breda, begraben am 31. Januar 1669 im Haag, wo er 1644 Mitglied der Gilde wurde. Schüler des Cornelis van Poelemburgh.

Textabb. 12, Seite 17, Kat.-Nr. 844. **Schlafende Nymphe.** Im Grunde einer Felsschlucht liegt die schlafende, von der Jagd ausruhende Nymphe, den nackten Oberkörper auf ein weißes Tuch gelagert, während die Beine von einem gelben Gewandstücke bedeckt sind. An den Füßen Sandalen, rechts auf dem Boden Bogen und Pfeile. Im Hintergrunde stürzt ein Gebirgsbach über die Felsen herab, ein hölzerner Steg führt über das Gewässer. Zwei Hirten blicken von der felsigen Höhe auf die schlafende Nymphe herab.

Bezeichnet unten auf dem Steine zwischen den Füßen der Nymphe: DL.
Holz. H. 0,54, B. 0,41 m.
Aus der Zweibrückener Galerie.

Paulus Moreelse

Geboren 1571 zu Utrecht, wo er einige Tage vor dem 19. März 1638 starb. Schüler des Michiel Jansz Mierevelt in Delft. 1596 Meister der Gilde zu Utrecht, vor 1604 in Italien und besonders in Rom weitergebildet. Seit 1618 dauernd in Utrecht.

Textabb. 13, Seite 17, Kat.-Nr. 781. **Schäferin.** Sie trägt einen mit Ähren, Blüten und Beeren geschmückten breitrandigen Strohhut auf dem blonden Haar und legt den Zeigefinger der Rechten zwischen die entblößten Brüste, die sie mit den andern Fingern zusammendrückt. Die nicht sichtbare Linke hält den Hirtenstab. Brustbild nach links.

Bezeichnet und datiert 1624 rechts oben: PM 1624
Leinwand. H. 0,77, B. 0,64 m.
Aus der Düsseldorfer Galerie.
Vgl. Band I, Schlossgalerie Aschaffenburg, Tafel 41, Kat.-Nr. 226, und Textabbildung 8, Seite 11, Kat.-Nr. 225.

Claas Pietersz Berchem

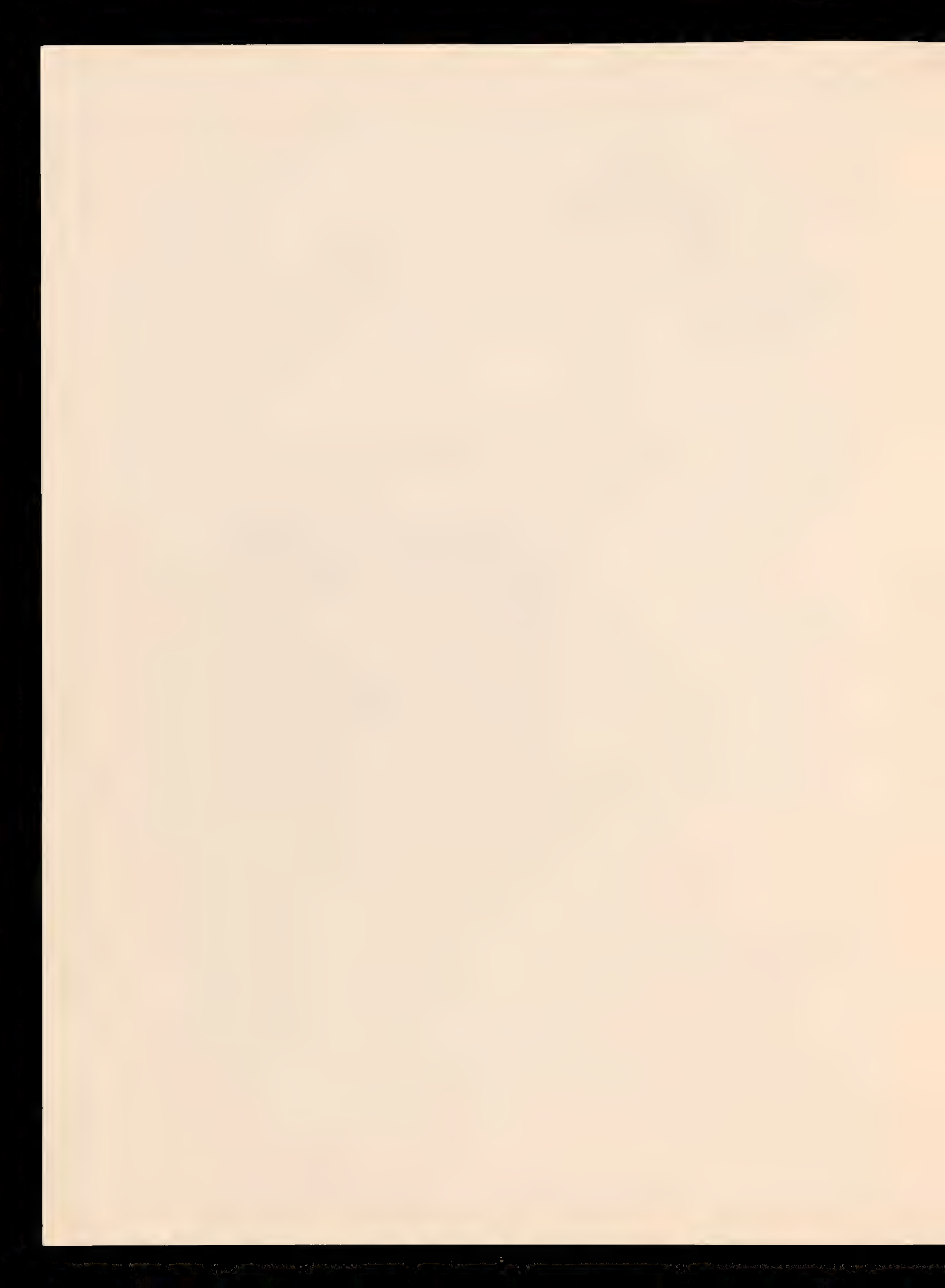
Maler und Radierer, getauft am 1. Oktober 1620 zu Haarlem, gestorben am 18. Februar 1683 zu Amsterdam. Schüler seines Vaters Pieter Claasz Berchem, des Jan van Goijen, Pieter de Grebber und Jan Baptista Weenix. 1642 Mitglied der Gilde zu Haarlem, tätig in Italien, Haarlem und Amsterdam.

Textabb. 14, Seite 21, Kat.-Nr. 865. **Jupiter als Kind von Nymphen gepflegt.** Eine nackte, auf einem mit blauem und weißem Tuche überdeckten Felsen sitzende Nymphe reicht dem Kinde das Euter der von einem Knaben gehaltenen weißen Ziege Amalthea. Rechts eine zweite Ziege, links auf dem Felsen ein Faun und drei Nymphen mit Früchten, in der Ferne drei Gestalten in wildem Tanze.

Bezeichnet auf dem Steine, auf dem Jupiter sitzt: B
Holz. H. 0,18, B. 0,28 m.
Aus der Mannheimer Galerie.



CLAAS PIETERSZ BERCHEM
JUPITER VON NYMPHEN GEPFLEGT
ABB. 14, KAT.-NR. 865



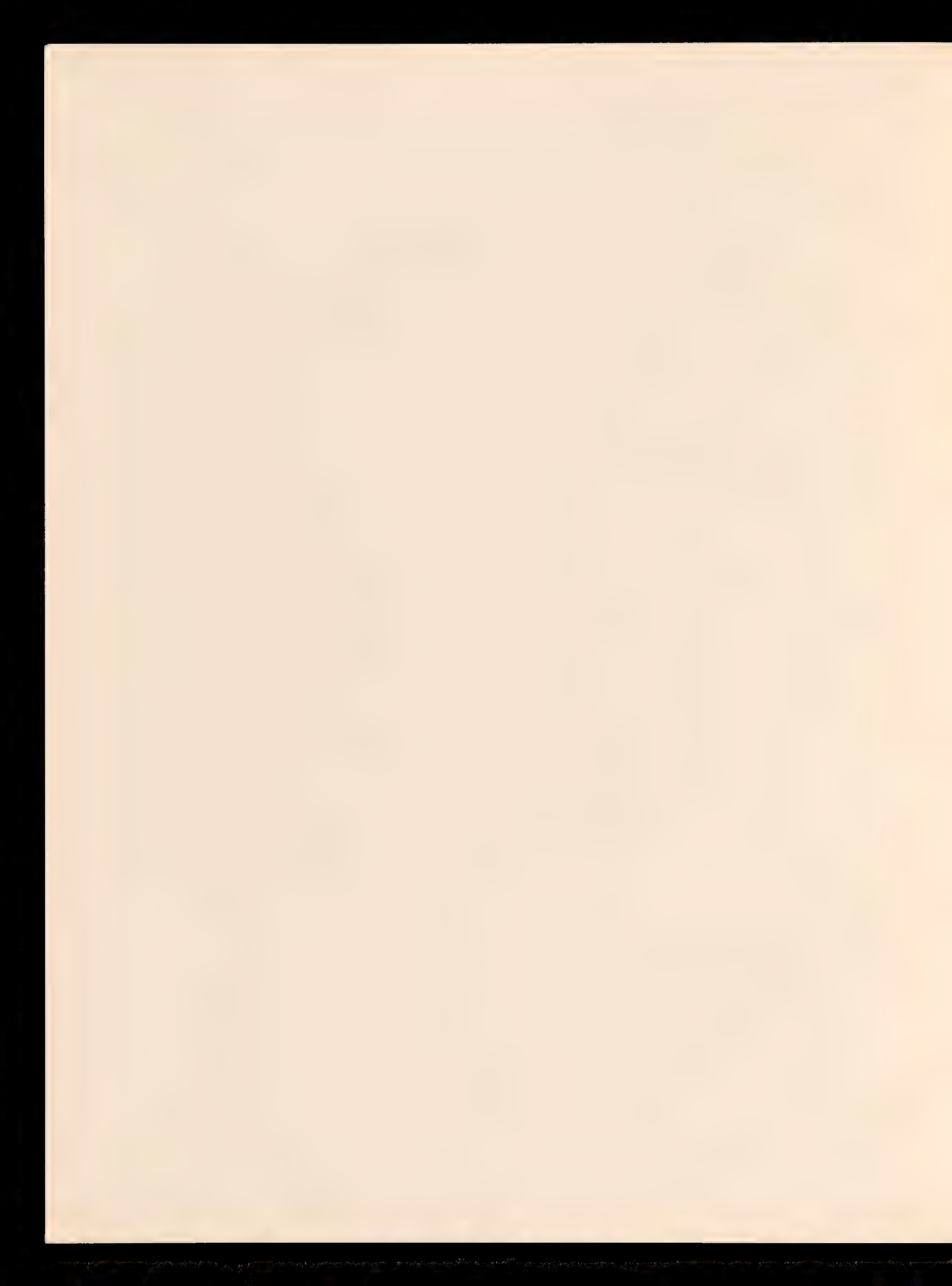
INHALTSVERZEICHNIS

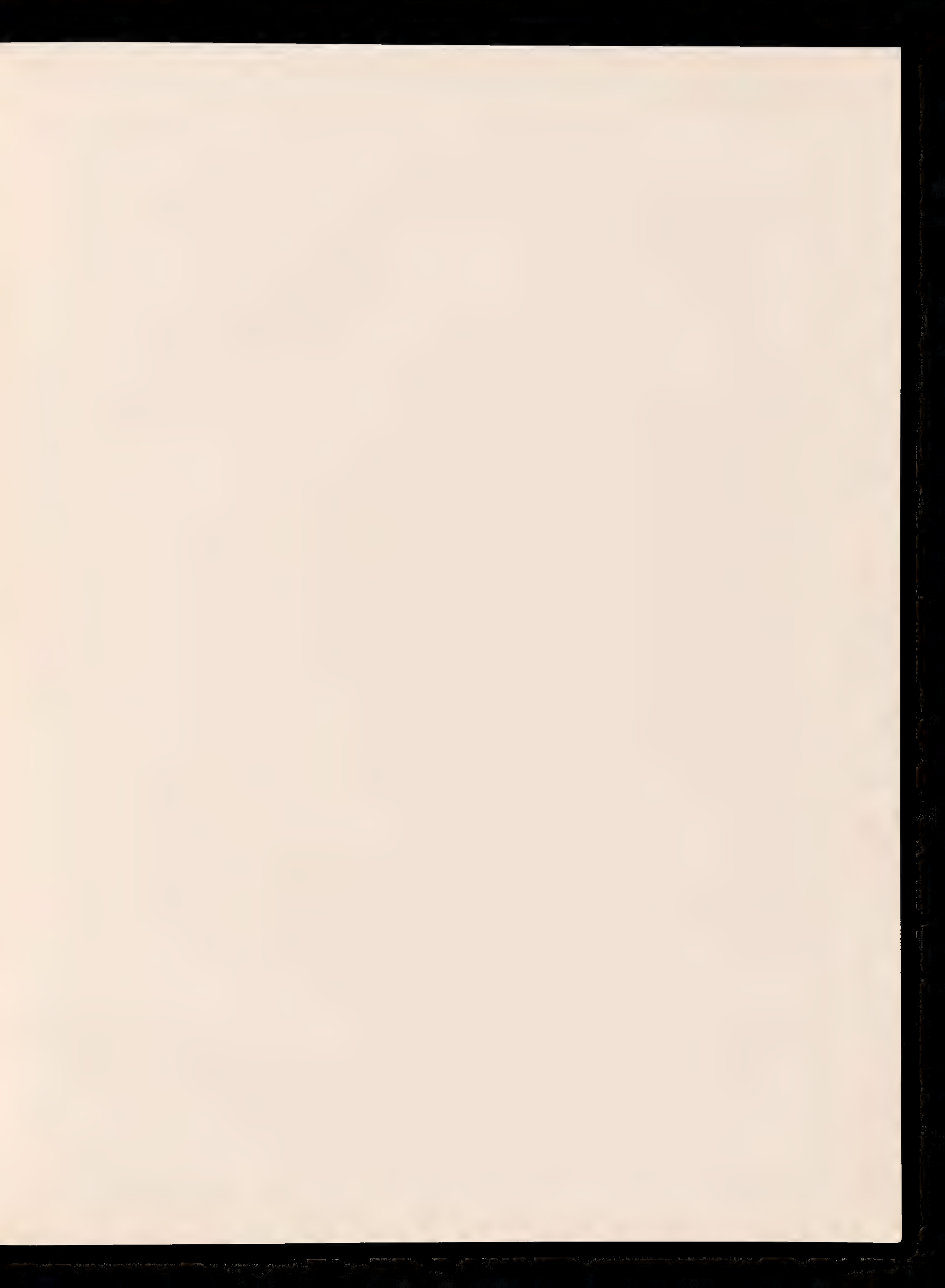
Alphabetisches Meisterverzeichnis

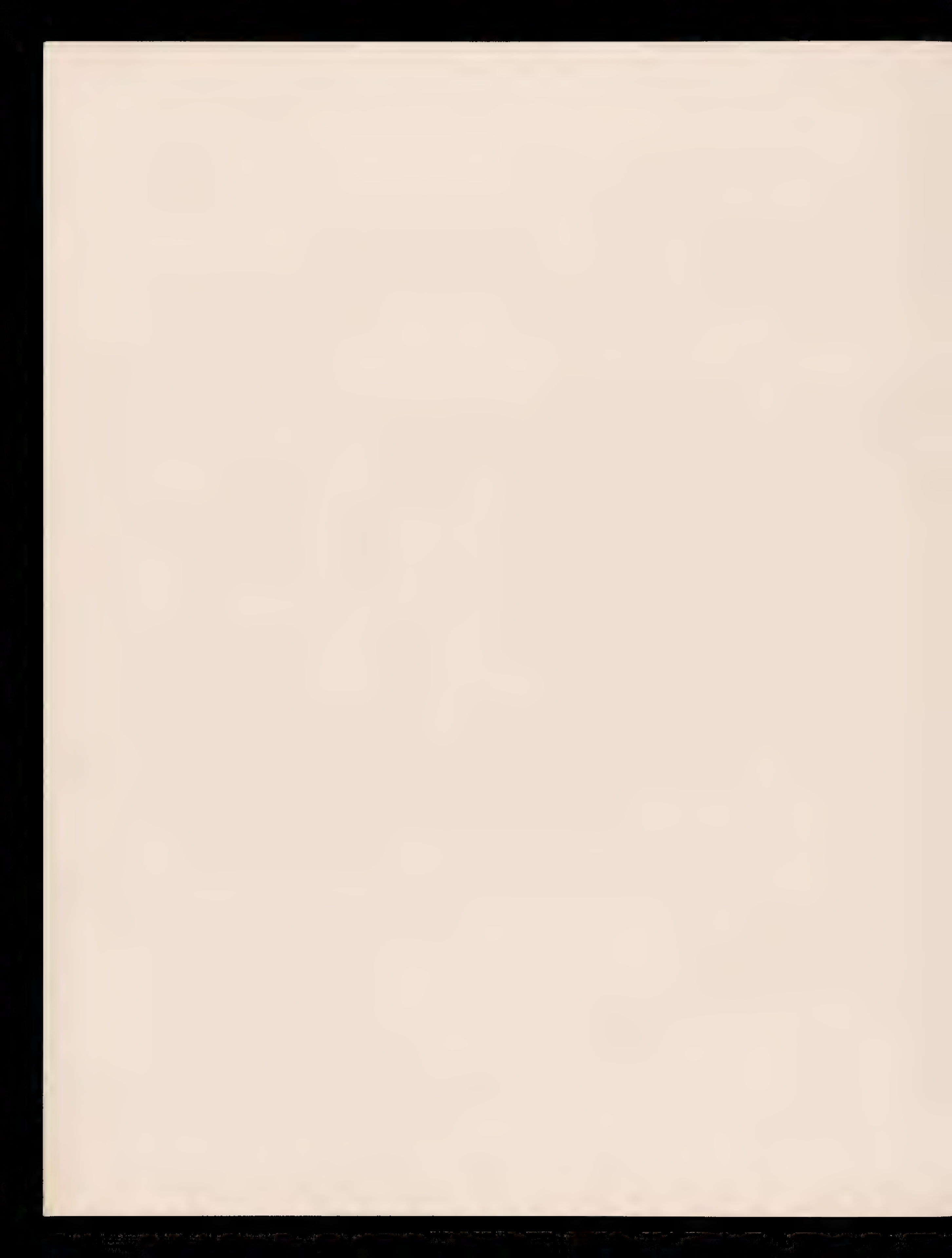
Meisterverzeichnis nach Schulen

Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Meister alphabetisch geordnet

DER DRUCK DIESES BANDES WURDE BEGONNEN
AM 18. JANUAR 1910 UND ABGESCHLOSSEN
AM 1. MÄRZ 1910 TEXTDRUCK UND
LICHTDRUCKE HERGESTELLT VON
F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN
PAPIER VON DER GUSTAV
SCHAEUFFELENSCHEN
PAPIERFABRIK IN
HEILBRONN
A/N.









Nr. 2



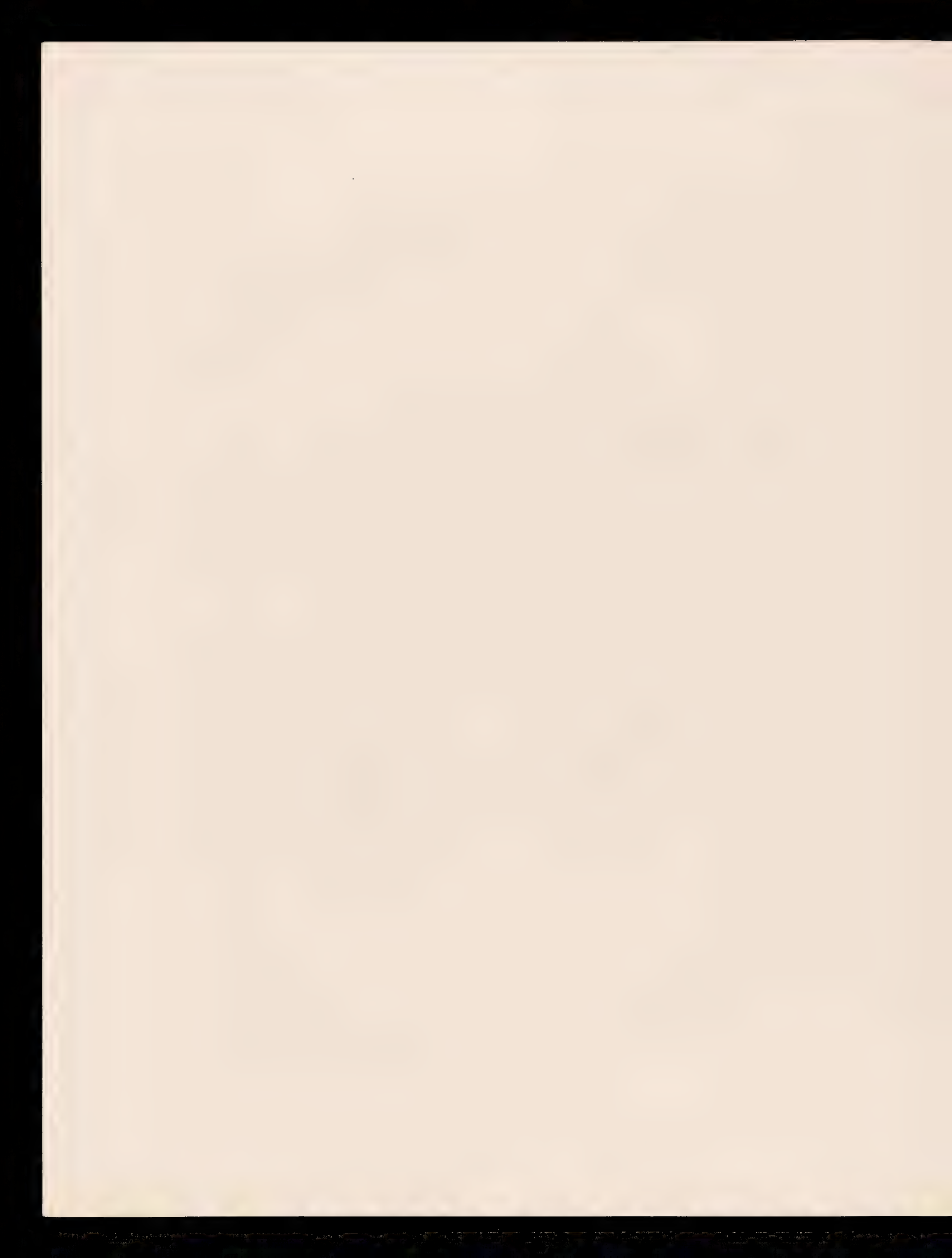
Nr. 3 0.25 m

MEISTER DES MARIENLEBENS (Tätig ca. 1463—1480)

MARIA MIT DEM CHRISTUSKINDE

DIE HEILIGE AGNES

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910







MEISTER DES MARIENLEBENS (Tätig ca. 1463—1480)
DIE VISION DES HEILIGEN BERNHARD
DER HEILIGE BENEDIKT VON NURSIA

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN MASSIJS DER JÜNGERE (1509 ca.—1575)
DER APOSTEL PAULUS

IOANNES MASSIIS
PINGEBAT
·1565.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910

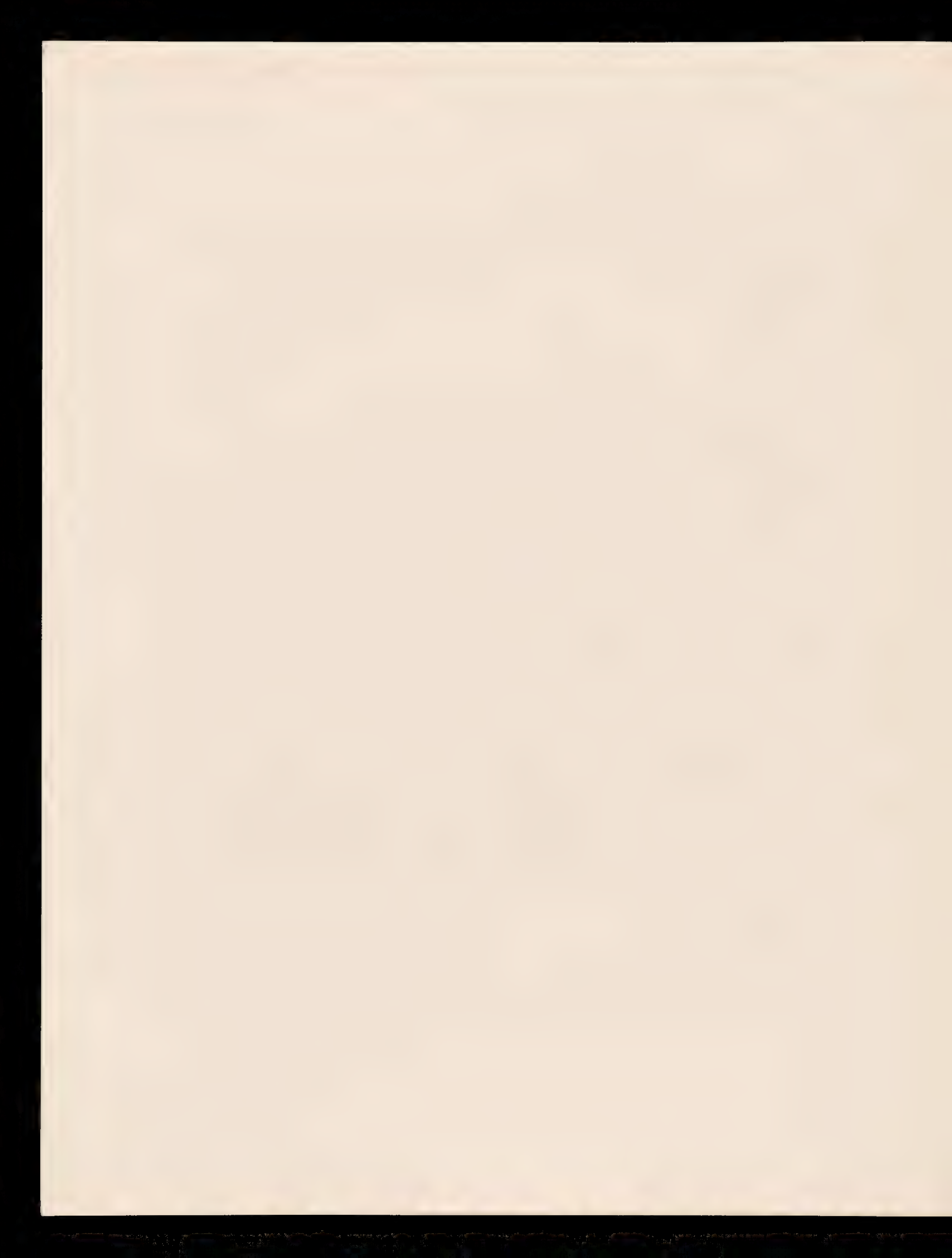




JAN VAN HEMESSEN (1500 ca.—1555)
VERSPOTTUNG CHRISTI

IOANNES · DE · HE-
MESSEN · PINGEBAT
A° 1544

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





GABRIEL MÄLESSKIRCHER (1430 ca. 1495)
KREUZIGUNG CHRISTI

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





GABRIEL MÄLESSKIRCHER (1430 ca.—1495)
KREUZTRAGUNG

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





GABRIEL MÄLESSKIRCHER (1430 ca.—1495)
KREUZIGUNG CHRISTI

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





BAYERISCH, VON 1444
ANBETUNG DER KÖNIGE

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





MÜNCHENER SCHULE, UM 1475
KREUZIGUNG CHRISTI

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





BAYERISCH, UM 1460

GRÜNDUNG DES KLOSTERS POLLING

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN POLACK († 1519)
DER HEILIGE STEPHAN VERTEIDIGT DIE LEHRE CHRISTI

VERLAG VON KARL W HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN POLACK († 1519)
DER TRIUMPH DES HEILIGEN BENEDIKT

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





BAYERISCH, VON 1483
DER HEILIGE NIKOLAUS

VERLAG VON KARL W HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN POLACK († 1519)
BILDNIS DER DREI STIFTER DES KLOSTERS BENEDIKTBEUERN

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910







BARTHOLOMÄUS ZEITBLOM (Tätig ca. 1483—1520)
DAS MANNA DES ALTEN UND DES NEUEN BUNDES

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





BARTHOLOMÄUS ZEITBLOM (Tätig ca. 1483 1520)
DIE EINSETZUNG DES HEILIGEN ABENDMAHLES

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





MARTIN SCHAFFNER (ca. 1480—1541)
DER HEILIGE GEORG

VERLAG VON KARL W HIERSEMANN, LEIPZIG 1910







WERKSTATT DES MARTIN SCHAFFNER

VOTIVBILDER ZUR ABWENDUNG VON KRIEGSGEFAHR UND PESTGEFAHR

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910







OBERDEUTSCH, UM 1460
DER BETHLEHEMITISCHE KINDERMORD

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JOSEPH HEINZ DER ÄLTERE (1564—1609)
SATYRN UND NYMPHEN



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





Leinwand. H. 2,27 B. 1,71 m

HANS VON AACHEN
CHRISTUS ERWECKT IN NAIN DEN SOHN DER WITWE

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





HANS VON AACHEN
SIEG DER WAHRHEIT UNTER DEM SCHUTZE DER GERECHTIGKEIT

HANS·V·ACH·FEC. 1598.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JACOPO ROBUSTI, gen. IL TINTORETTO (1518—1594)
KREUZIGUNG CHRISTI

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





PIETRO LIBERI, gen. LIBERTINO (1605—1687)
MEDOR UND ANGELICA

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910





GIOVANNI DOMENICO TIEPOLO (1726–1804)
CHRISTUS BEIM PHARISÄER SIMON

DO: Tiepolo
Fece· Anno
1752

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





GIOVANNI DOMENICO TIEPOLO (1726—1804)
DAS HEILIGE ABENDMAHL

DOMEN.CO TIEPOLO. FECE· ANNO 1750.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





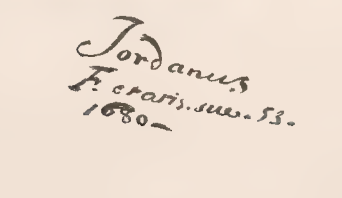
SCHULE VON PARMA, UM 1620
SELENE UND ENDYMION

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910





LUCA GIORDANO (1632 1705)
KREUZERHÖHUNG



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





Luca Jordanus. F.

LUCA GIORDANO (1632—1705)
DIE SPEISUNG DER FÜNFTAUSEND

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





J. Vivien pinxit
1700

JOSEPH VIVIEN (1657 1734)
BILDNIS DES DAUPHINS LUDWIG VON FRANKREICH

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910





Leinwand. H 1,79; B. 1,38 m

C. Coypel
1731

CHARLES ANTOINE COYPEL (1694 1752)
HERKULES UND OMPHALE

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





CHEVALIER DE FASSIN (Tätig um 1780)
EINSAME SCHMIEDE

fassin
1780

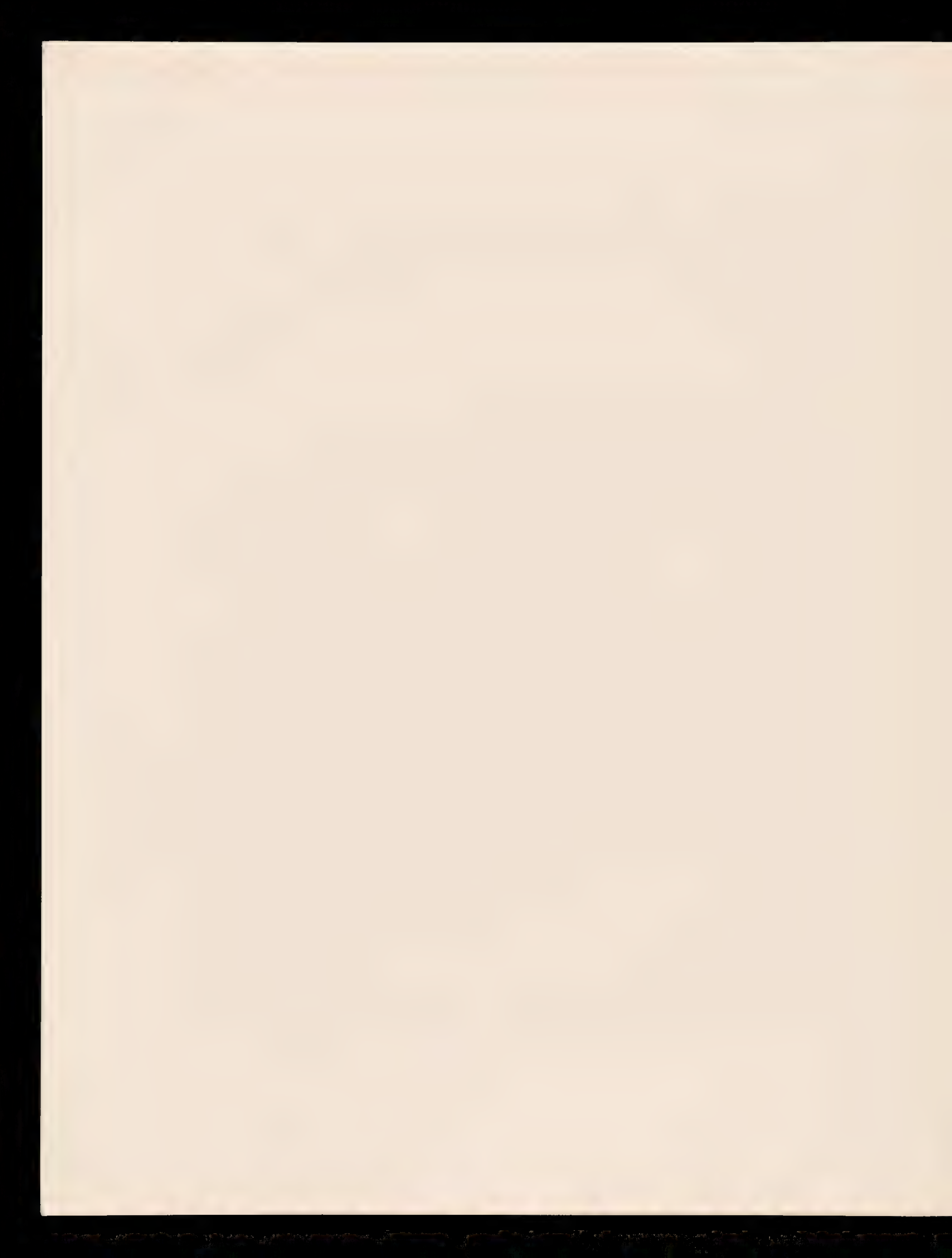
VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910



ABRAHAM BLOEMAERT (1564 -1657)
PREDIGT JOHANNES DES TÄUFERS

A. Bloemaert. fe:

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





GERBRAND VAN DEN EECKHOUT (1621 1674)
ABIGAIL VOR KÖNIG DAVID

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





CORNELIS HOLSTEYN (ca. 1620—1662)

EIN ENGEL BEFIEHLT DEM HEILIGEN PHILIPPUS DIE TAUFE DES ÄTHIOPISCHEN KÄMMERERS



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





ABRAHAM VAN CUYLENBORCH († 1658)
DIANA UND AKTÄON

Ac uylenborch f.
1647

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





FRANS JANSZ POST (1612 ca. –1680)
WESTINDISCHE LANDSCHAFT

F. POST
1649

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





Leinwand. H 0,84, B [illegible]

JAN WEENIX (1640—1719)
JAGDSTILLLEBEN

J. weenix f.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN WEENIX (1640—1719)
KÖNIGSGEIER AUF EINEM GETÖTETEN HAHN

J Weenix f 1714.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





JAN WEENIX (1640 1719)
KINDERGRUPPE MIT JAGDSTILLLEBEN

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





PIETER CLAESZ († 1660)
STILLLEBEN

1636.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910





Leinwand H 1 26 · B ...

BARTHOLOMÄUS SPRANGER (1546—1625)
SUSANNA IM BADE

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





PIETER DE WITTE, gen. CANDIDO (1548 ca.—1628)
DIE TOCHTER DES JEPHTAH

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910







GORTZIUS GELDORP (1553—ca. 1618)
BILDNISSE EINES EHEPAARES

•G•F•

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN LEIPZIG 1910





HENDRIK GOLTZIUS (1558—1616)
VENUS UND ADONIS



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





NICOLAS VLEUGHELS (1668–1737)
CHRISTUS BEIM PHARISÄER SIMON

N.V.F.R
1727

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





CORNELIS HUYSMANS VAN MECHELN (1648–1727)
LANDSCHAFT MIT FERNSICHT



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





BONAVENTURA PEETERS (1614—1652)
BEFESTIGTER SEEHAFEN

B. Peeters. 164.

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910

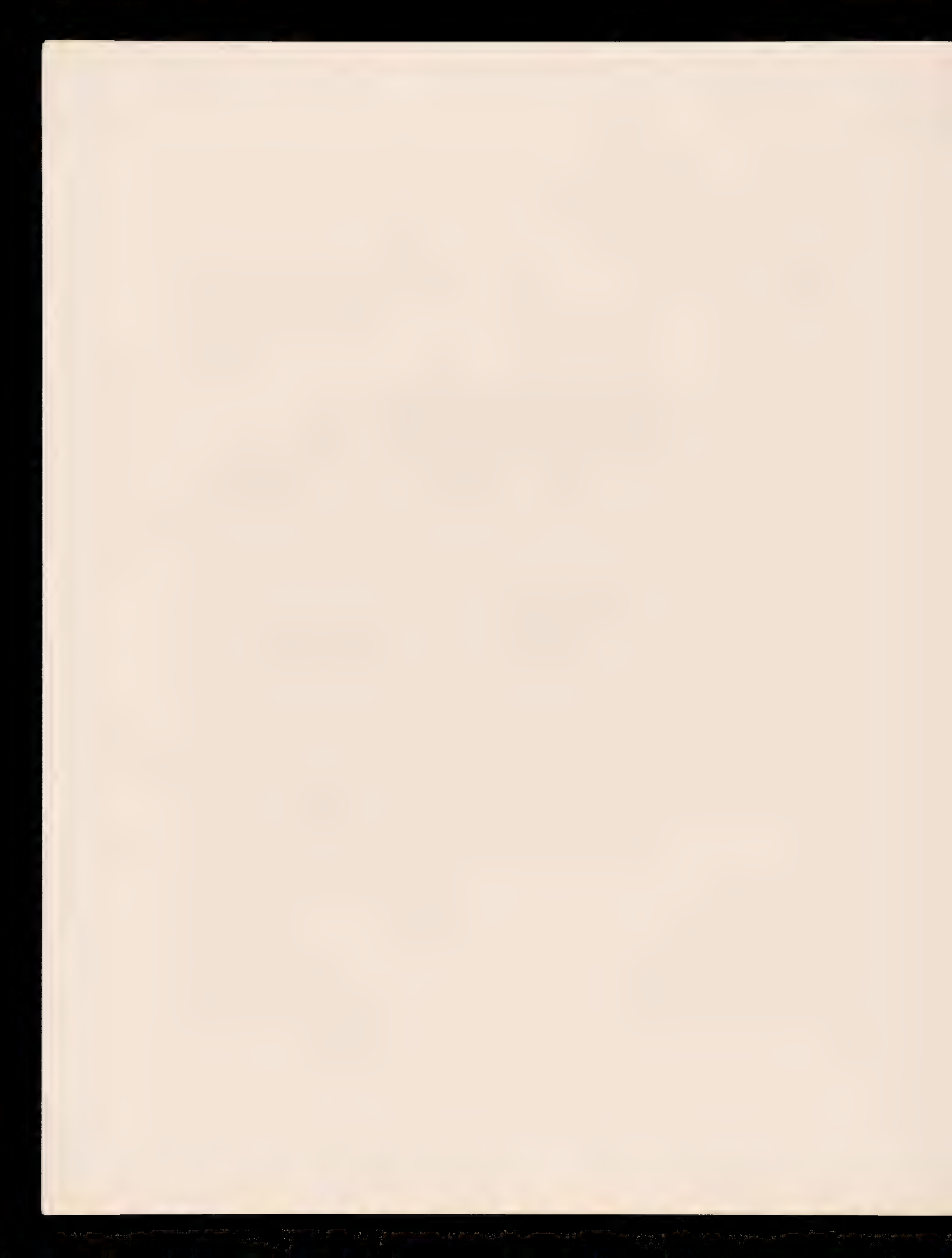




JAN FYT (1611—1661)
REIHERBEIZE

Ioannes. Fyt. F

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910





Leinwand. H. 1,52; B. 2,48 m.

JAN FYT (1611—1661)
HUNDE BEWACHEN DIE JAGDBEUTE

Ioannes · Fyt.
1650

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG 1910

